

Kapsch TrafficCom

# **Jahresbericht 2025/26**

*der Kapsch TrafficCom AG  
zum 31. März 2026.*

*Lagebericht und Jahresabschluss 2025/26.*

# Inhaltsverzeichnis.

|                                                                                                     |              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| <b>LAGEBERICHT.</b>                                                                                 | <b>JA 3</b>  |
| <b>1 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage.</b>                                                 | <b>JA 3</b>  |
| 1.1 Geschäftsverlauf.                                                                               | JA 3         |
| 1.1.1 Wirtschaftliches Umfeld.                                                                      | JA 3         |
| 1.1.2 Marktdefinition und Produkte                                                                  | JA 4         |
| 1.1.3 Geschäftsentwicklung 2025/26                                                                  | JA 6         |
| 1.2 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren                                           | JA 7         |
| 1.2.1 Ertragslage.                                                                                  | JA 7         |
| 1.2.2 Vermögenslage.                                                                                | JA 7         |
| 1.2.3 Finanzlage.                                                                                   | JA 8         |
| 1.2.4 Nichtfinanzielle Informationen                                                                | JA 8         |
| 1.3 Forschung und Entwicklung.                                                                      | JA 9         |
| <b>2 Voraussichtliche Entwicklung und Risiken.</b>                                                  | <b>JA 10</b> |
| 2.1 Ausblick.                                                                                       | JA 10        |
| 2.2 Risikobericht.                                                                                  | JA 10        |
| 2.2.1 Risikomanagement und Internes Kontrollsystem.                                                 | JA 10        |
| 2.2.2 Strategische Risiken.                                                                         | JA 11        |
| 2.2.3 Markt- und Branchenrisiko.                                                                    | JA 12        |
| 2.2.4 Projekt- und Lieferkettenrisiken.                                                             | JA 12        |
| 2.2.5 Technologische und Innovationsrisiken.                                                        | JA 13        |
| 2.2.6 ESG-bezogene Risiken.                                                                         | JA 13        |
| 2.2.7 Finanzielle Risiken.                                                                          | JA 14        |
| 2.2.8 IT- und Cyberrisiken.                                                                         | JA 14        |
| 2.2.9 Rechtliche und Compliance-Risiken.                                                            | JA 15        |
| 2.2.10 Personalrisiken.                                                                             | JA 16        |
| 2.2.11 Chancen                                                                                      | JA 16        |
| 2.2.12 Zusammenfassende Beurteilung der Risikosituation                                             | JA 17        |
| 2.3 Internes Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.                            | JA 17        |
| <b>3 Sonstige Angaben.</b>                                                                          | <b>JA 19</b> |
| 3.1 Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Vereinbarungen. | JA 19        |
| 3.2 Corporate-Governance-Bericht.                                                                   | JA 19        |
| <b>JAHRESABSCHLUSS.</b>                                                                             | <b>JA 20</b> |
| <b>Hauptabschlussbestandteile.</b>                                                                  | <b>JA 20</b> |
| Bilanz zum 31. März 2026.                                                                           | JA 20        |
| Gewinn- und Verlustrechnung.                                                                        | JA 22        |
| <b>Erläuterungen zum Jahresabschluss.</b>                                                           | <b>JA 23</b> |
| A. Allgemeine Grundsätze.                                                                           | JA 23        |
| B. Konzernverhältnisse.                                                                             | JA 25        |
| C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.                                                           | JA 25        |
| D. Erläuterungen zu Posten der Bilanz.                                                              | JA 28        |
| E. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.                                         | JA 33        |
| F. Sonstige Angaben.                                                                                | JA 35        |
| <b>ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.</b>                                                        | <b>JA 38</b> |
| <b>BESTÄTIGUNGSVERMERK.</b>                                                                         | <b>JA 39</b> |

# LAGEBERICHT.

## 1 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage.

### 1.1 Geschäftsverlauf.

#### 1.1.1 Wirtschaftliches Umfeld.

- Trotz Unsicherheiten solide Konjunktur mit rückläufiger Inflation und Zinsen.
- Lieferketten stabil, aber von Zolldiskussionen geprägt.
- Kriegsausbruch im Nahen Osten veränderte die Rahmenbedingungen ab Ende Februar 2026.

#### Weltwirtschaftliche Entwicklung.

Im Geschäftsjahr 2025/26 zeigte sich die Weltwirtschaft weitestgehend ausgeglichen und mit einem Aufwärtstrend: Während Handelsbarrieren und hohe Unsicherheiten die Konjunktur belasteten, wirkten technologiebezogene Investitionen sowie generell die finanziellen Rahmenbedingungen inklusive fiskal- und geldpolitischer Unterstützung förderlich. Mit Ende Februar 2026 änderte sich dieses Bild abrupt: Der Ausbruch des Krieges im Nahen Osten ließ die Preise für fossile Energieträger rapide ansteigen, geänderte Inflationserwartungen und Rahmenbedingungen dämpften die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. Angesichts der Ungewissheit über den weiteren Verlauf des Krieges erfolgten zum Ende des Geschäftsjahres Prognosen für unterschiedliche Szenarien. Der Internationale Währungsfonds (IWF) ging Mitte April in seinem „Referenzausblick“ von der Annahme aus, dass der Krieg in Dauer, Intensität und Umfang begrenzt sein und die Störungen bis Mitte 2026 abklingen würden.

Das globale Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) betrug im Jahr 2025 ebenso wie im Vorjahr 3,4 %. Während große Schwellenländer weiterhin robuste Wachstumsraten verzeichneten, erreichte das Wachstum in den USA 2,1 % und im Euroraum nur 1,4 %. Einerseits profitierte der Euroraum weniger von dem technologiegetriebenen Investitionsschub, andererseits dämpften die unverändert hohen Energiepreise wie auch der starke Euro die Entwicklung. Für 2026 prognostiziert der IWF ein globales Wirtschaftswachstum von 3,1 %

#### Lieferketten.

Bereits im vorhergehenden Geschäftsjahr führten zunehmende handelspolitische Spannungen und Zollkonflikte zwischen führenden Volkswirtschaften zu Unsicherheit in globalen Beschaffungs- und Absatzmärkten. Die Einführung von zusätzlichen branchenspezifischen Zöllen könnte insbesondere in Zulieferindustrien zu Lieferengpässen führen, die sich potenziell zunächst auf die Preise, aber auch auf die Geschäftstätigkeit auswirken. Der Krieg im Nahen Osten war Anfang 2026 zudem mit einer drastischen Verknappung sowie einem Preisanstieg bei Rohöl und Gas verbunden. Für Kapsch TrafficCom waren im Berichtszeitraum insbesondere die enormen Preissteigerungen bei Speicherkomponenten von Bedeutung, die mit der global gestiegenen Nachfrage durch den vermehrten Bedarf an Datenverarbeitung für künstliche Intelligenz im Zusammenhang standen.

#### Zinsen.

Als Reaktion auf die hohe Unsicherheit in den Märkten und zur Stimulation der Nachfrage entschieden sowohl die Europäische Zentralbank (EZB) als auch die Federal Reserve (FED) im Jahr 2025 die Leitzinsen weiter zu senken. In Europa wurden der seit März 2025 gültige Zinssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität von 2,65 %, 2,9 % bzw. 2,5 % in zwei Schritten auf 2,15 %, 2,4 % bzw. 2,0 % im Juni 2025 gesenkt. Die FED senkte den Leitzins von einer Spanne von 4,25 % bis 4,50 % ab September in mehreren Schritten auf 3,50 % bis 3,75 % im Dezember 2025. Wesentlich für Kapsch TrafficCom sind die Zinsen insbesondere bei Finanzierungskosten.

#### Inflation %.

Die weltweite Inflation entwickelte sich im Geschäftsjahr 2025/26 zunächst weitgehend konstant. Laut Internationalem Währungsfonds sank die durchschnittliche globale Inflationsrate im Jahr 2025 auf 4,1 % gegenüber 5,8 % im Jahr 2024 und wird im Jahr 2026 bei 4,4 % erwartet. Während die Rate in der Eurozone 2025 relativ stabil blieb, stieg die Inflation in Österreich von zuvor 2,9 % auf 3,6 % im Jahr 2025 und wird laut Prognose im Jahr 2026 wieder auf 2,5 % zurückgehen. Für Kapsch TrafficCom spielt die Inflation insbesondere im Zusammenhang mit Personalkosten eine wesentliche Rolle.

## **Währungen.**

An den Devisenmärkten ist für Kapsch TrafficCom vor allem die Entwicklung des US-Dollars (USD) von Bedeutung. Der Einfluss der Währung auf die Geschäftsentwicklung ergibt sich durch die Internationalität der Gruppe mit einer Vielzahl an Projekten sowie Standorten in den USA und anderen Ländern, in denen in USD verrechnet wird. Im Geschäftsjahr 2025/26 stieg der Euro (EUR) gegenüber dem US-Dollar signifikant an: Ausgehend von 1,08 EUR/USD am 1. April 2025 erreichte der Wechselkurs am 28. Jänner 2026 ein Maximum von 1,20 EUR/USD, ging jedoch danach wieder auf 1,15 EUR/USD zurück. Der durchschnittliche Wechselkurs lag bei 1,16 EUR/USD (Vorjahr: 1,07).

## **Österreich.**

Auch die österreichische Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2025 nach zwei Jahren der Rezession ein leichtes Wachstum des Bruttoinlandsproduktes um 0,6 %. Die Daten des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) zeigen für 2025 vor allem eine Erholung bei Bruttoanlageinvestitionen. Allerdings war die Konjunkturbelebung zur Jahresmitte gefolgt von einer erneuten Abschwächung. Das WIFO rechnet damit, dass sich die Auswirkungen des Krieges im Nahen Osten insbesondere in der österreichischen Industrieentwicklung widerspiegeln werden.

### **1.1.2 Marktdefinition und Produkte.**

Kapsch TrafficCom ist ein weltweit anerkannter Anbieter von Verkehrslösungen für eine nachhaltige Mobilität. Innovative Lösungen in den Anwendungsbereichen Maut und Mautdienste sowie Verkehrsmanagement und Demand Management tragen zu einer gesünderen Welt ohne Staus bei.

## **Vision und Mission.**

Kapsch TrafficCom hat die Mission, innovative Verkehrslösungen für eine nachhaltige Mobilität zu entwickeln. Damit soll Verkehrsteilnehmer\*innen ermöglicht werden, komfortabel, pünktlich, sicher, effizient und mit einer minimalen Umweltbelastung an ihr Ziel zu kommen.

## **Markt.**

Kapsch TrafficCom adressiert den Markt für intelligente Verkehrssysteme (Intelligent Transportation Systems, ITS). Diese unterstützen und optimieren den Verkehr (einschließlich Infrastruktur, Fahrzeuge, Benutzer und Industrie) und nutzen dafür Informations- und Kommunikationstechnologien

Innerhalb des ITS-Marktes adressiert Kapsch TrafficCom die Bereiche Maut und Verkehrsmanagement. Kernregionen der Geschäftstätigkeit sind EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika), Americas (Nord-, Mittel- und Südamerika) und APAC (Asien-Pazifik). Die anderen Marktsegmente des ITS-Marktes werden zurzeit nicht adressiert.

## **Markttreiber.**

Kapsch TrafficCom hat die folgenden Markttreiber identifiziert:

**Umweltschutz.** Das Übereinkommen von Paris ist eine bedeutende weltweite Klimaschutzvereinbarung und wurde im Dezember 2015 auf der Pariser Klimakonferenz geschlossen. Die Europäische Kommission (im Rahmen des „European Green Deal“) und auch die USA treiben die Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen voran. Der Straßenverkehr spielt hierbei eine bedeutende Rolle, ist er doch für einen substantiellen Teil der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Sowohl Verkehrsmanagement- als auch Mautlösungen sind anerkannte Werkzeuge zur Einflussnahme auf den Verkehr und die Verkehrsmittel.

**Bedarf nach Verkehrsinfrastruktur und ihrer Erhaltung.** Experten erwarten nicht nur einen Anstieg der Weltbevölkerung, sondern auch mehr Privatfahrzeuge auf den Straßen. Um dem wachsenden Verkehrsvolumen gerecht zu werden, sind steigende Investitionen in Straßenbau und -erhaltung unumgänglich. Diese sind in der Regel äußerst kostspielig. Gleichzeitig wirkt sich der zunehmende Anteil hybrider oder elektrisch betriebener Fahrzeuge negativ auf die Mineralölsteuererträge aus. Folglich kann von einem steigenden Bedarf nach alternativen Finanzierungsmodellen unter Einbindung von Mautlösungen ausgegangen werden

**Urbanisierung.** Der Anteil der Menschen, die in Städten leben, nimmt zu. Waren es im Jahr 1800 lediglich 2 % der Weltbevölkerung, so lebte im Jahr 2007 erstmals mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten. Ausgehend von einem aktuellen Wert von rund 56 % soll nach Prognosen der Vereinten Nationen der Anteil der Stadtbevölkerung im Jahr 2030 mehr als 60 % und im Jahr 2050 fast 70 % betragen. Gleichzeitig wächst die Weltbevölkerung von aktuell rund 8,2 Milliarden Menschen auf 8,6 Milliarden im Jahr 2030 und 9,7 Milliarden im Jahr 2050. Gerade im urbanen

Raum bringt die private und berufliche Mobilität große Herausforderungen mit sich. Schließlich können Gebäude nicht beliebig versetzt werden, um Straßen zu erweitern oder gar neu zu bauen. Zudem wächst mit der urbanen Bevölkerung auch das Handelsvolumen, sowohl innerhalb der Stadt wie auch mit Geschäftspartnern außerhalb der Stadt. Da Waren geliefert werden müssen, bringt eine Zunahme der urbanen Bevölkerung tendenziell ein höheres Transportvolumen mit sich.

**Neue Verkehrsmittel und -dienste.** Analysten erwarten, dass sich der urbane Personenverkehr bis 2050 mehr als verdoppeln wird. Autonome Fahrzeuge könnten diesen Trend noch verstärken. Die existierende Straßeninfrastruktur wird diesem Bedarf nicht gerecht werden können. Daraus ergeben sich zwei Konsequenzen: die verstärkte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und gemeinschaftlicher Transportmittel sowie – wenn nicht entsprechend gegengesteuert wird – umfangreichere Staus. Außerdem wird der Trend zu elektrisch angetriebenen Fahrzeugen anhalten. Dies reduziert zwar den unmittelbaren CO<sub>2</sub>-Ausstoß, die Feinstaubproblematik bleibt allerdings bestehen.

**Vernetzte Fahrzeuge.** Die technologischen Fortschritte beim Austausch von Informationen zwischen Fahrzeugen (Vehicle-to-Vehicle, V2V), zwischen Fahrzeugen und Verkehrsinfrastruktur (Vehicle-to-Infrastructure, V2I) sowie im Bereich autonomes Fahren sind rasant. Sie erlauben bereits heute immer bessere und umfangreichere Applikationen für besseren Fahrkomfort und höhere Fahrsicherheit. Zudem ermöglichen die neuen Kommunikationswege und die enormen Datenmengen wesentliche Verbesserungen beim Verkehrsmanagement.

**Daten und künstliche Intelligenz.** Offene Daten und offene Schnittstellen ermöglichen umfangreichere und leistungsfähigere Anwendungen. Vernetzte Fahrzeuge sind eine wichtige Datenquelle. Maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz schaffen neue Möglichkeiten bei der Datenanalyse, -simulation, -prognose und -steuerung.

**Datensicherheit.** Durch die Nutzung umfangreicher Datenmengen gewinnen der Schutz personenbezogener Daten und der Umgang mit ihnen an Bedeutung.

**Grundlegende Veränderungen im Geschäftsfeld von Kapsch TrafficCom.** Die oben genannten Markttreiber haben bereits folgende Trends ausgelöst:

- War die ITS-Industrie in der Vergangenheit Hardware-lastig, geht der Trend zunehmend in Richtung Software-Plattformen. Dabei werden vermehrt Modullösungen und Cloud-Anwendungen eine Rolle spielen.
- Angebotene Dienste (Anything-as-a-Service) stellen den Nutzer in den Mittelpunkt und werden in von ihm bevorzugte Plattformen und Geräte integriert.
- Zahlungslösungen werden in die Fahrzeugtechnik integriert und neue Zahlungstechnologien werden auf den Markt kommen.
- Intelligente Verkehrsinfrastruktur kann mit günstigeren Sensoren, Modulen und Verbindungstechnologien realisiert werden. Das spezifische Domain-Wissen und die Notwendigkeit kundenspezifischer Lösungen bleiben allerdings von Bedeutung.
- Neue Lösungen können global ausgerollt werden.

### 1.1.3 Geschäftsentwicklung 2025/26 (Konzernblick).

Die Geschäftsentwicklung von Kapsch TrafficCom blieb im Geschäftsjahr 2025/26 hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück: Zwar war aufgrund des Wegfalls von zwei großen Betriebsprojekten ein Umsatzrückgang erwartet worden, allerdings zeigte darüber hinaus der Mautmarkt eine in diesem Ausmaß unerwartete Schwäche. Zudem kam es zu kundenverursachten Verzögerungen bei Projektstarts und -abwicklungen und Kapsch TrafficCom konnte nicht alle erwarteten Projekte gewinnen. Der trotz der schwierigen Marktsituation gute Auftragseingang wird erst in den Folgejahren sichtbar sein.

Daher stand das Geschäftsjahr vor allem im Zeichen von Kostenanpassungen und verstärktem Fokus auf Neugeschäft. Strategisch und projektseitig konnte Kapsch TrafficCom den Blick nach vorne richten und ihre Position am Markt weiter stärken.

**Projektentwicklungen.** Die Betriebsprojekte erzielten unverändert eine gute Performance. Im Geschäftsjahr 2025/26 konnten weitere Errichtungsprojekte in den Betrieb übergeführt werden. So startete das Schweizer Lkw-Mautsystem, in Betrieb gingen Kapsch-Systeme zudem in Norwegen und Chile. Verkehrsmanagementsysteme wurden in mehreren spanischen Städten, in Schweden, Brasilien, Mexiko, in Georgia und New York (USA) umgesetzt. Zunehmend kommen Systeme mit Komponenten von und für vernetzte Fahrzeuge (Connected Vehicles, CV) zum Einsatz. In dem größten C-ITS-Projekt Europas auf Deutschlands Autobahnen wurde die erste Phase abgeschlossen. In den USA wurde ein umfassendes Vernetzte Fahrzeuge-Projekt in Georgia in Betrieb genommen.

Ein Meilenstein war zudem die Initiative zur Einführung des ersten CV-Mautsystems in North Carolina, USA. Die Erweiterung eines Mautsystems um Daten aus vernetzten Fahrzeugen kommt damit erstmals in realer Betriebsumgebung zum Einsatz.

Erfreuliche Neuaufträge im Mautbereich waren insbesondere der Vertrag für das kilometer- und emissionsbasierte landesweite Lkw-Mautsystem in Dänemark, die erneute Beauftragung mit Wartung und Betrieb des Systems in Bulgarien sowie der Auftrag für ein Satellitenmautsystem in Litauen, bei dem die Bemaftung der zurückgelegten Strecke über eine Smartphone-App erfolgen wird. Dies ist eine technologische Neuheit, die weltweit erstmals öffentlich ausgeschrieben war. Zudem konnte Kapsch TrafficCom im Berichtszeitraum weitere technologische Innovationen in ihrem Portfolio präsentieren und bedeutende Partnerschaften abschließen.

Nachhaltigkeit sowie das strukturierte ESG-Management von Kapsch TrafficCom erweisen sich angesichts der veränderten makroökonomischen Schwerpunktthemen unverändert als wesentlicher Erfolgsfaktor, auch in Angebotsverfahren.

## **1.2 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.**

### **1.2.1 Ertragslage**

Der Umsatz der Kapsch TrafficCom AG erreichte im Geschäftsjahr 2025/26 EUR 166,9 Mio. und lag damit unter dem Vorjahreswert von EUR 187,7 Mio. Im Segment Maut betrug der Umsatz EUR 142,9 Mio. (Vorjahr: EUR 156,9 Mio.). Im Segment Verkehrsmanagement verringerte sich der Umsatz von EUR 30,8 Mio. im Vorjahr auf EUR 24,1 Mio. im Geschäftsjahr 2025/26. Gleichzeitig wurde in einem Schiedsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland eine vergleichsweise Einigung erzielt, die für die Gesellschaft zu einem positiven nicht-wiederkehrenden Umsatz und Ergebniseffekt von EUR 13,5 Mio. führte.

Der Personalaufwand stieg unmerklich um EUR 0,6 Mio. von EUR 55,2 Mio. im Vorjahr auf EUR 55,8 Mio. per 31.03.2026. Der durchschnittliche Personalstand erhöhte sich um 10 Personen auf 509 Personen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um EUR 22,6 Mio. auf EUR 66,4 Mio. (Vorjahr: EUR 43,9 Mio.). Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Wertberichtigungen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit der Kapsch TrafficCom AG betrug im Berichtsjahr EUR -47,9 Mio. und war damit unter dem Vorjahreswert von EUR -27,4 Mio. Das Finanzergebnis erhöhte sich um EUR 4,8 Mio. auf EUR 6,7 Mio. (Vorjahr EUR 1,9 Mio.). Die wesentlichen Abweichungen kommen aus höheren Zinserträge und Erträge aus den Finanzanlagen. Der Aufwand für Ertragsteuern betrug im Berichtszeitraum EUR 25,0 Mio. (Vorjahr: Ertrag EUR 2,5 Mio.) und ergibt sich aus der Wertberichtigung der aktiven latenten Steuer. Der Jahresfehlbetrag erhöhte sich um EUR 43,3 Mio. auf EUR 66,2 Mio. (Vorjahr: EUR 23,0 Mio.).

### **1.2.2 Vermögenslage.**

Die Bilanzsumme in Höhe von EUR 383,9 Mio. zum Bilanzstichtag 31. März 2026 verringerte sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2024/25 um EUR 58,1 Mio. (31. März 2025: EUR 442,0 Mio.).

Das Anlagevermögen verringerte sich um EUR 11,0 Mio. auf EUR 193,7 Mio. per 31. März 2026 (Vorjahr: EUR 204,7 Mio.). Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus Abschreibungen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen.

Die Vorräte stiegen von EUR 8,5 Mio. auf EUR 23,0 Mio. Verantwortlich dafür ist die Übernahme des Lagerstandes der Kapsch Components GmbH & Co.KG.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie die Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, verringerten sich von EUR 217,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 196,6 Mio. im Berichtsjahr 2025/26.

Die liquiden Mittel lagen mit EUR 0,9 Mio. deutlich unter dem Wert des Vorjahres von EUR 19,2 Mio.

Es kam im Geschäftsjahr 2025/26 zu einem stärker als eingeplanten Umsatzrückgang aufgrund von wesentlichen Projektverschiebungen außerhalb der Einflussosphäre der Kapsch TrafficCom AG, Verzögerungen von Ausschreibungen sowie einer anhaltenden Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro, sodass die operative Entwicklung und die Liquiditätssituation der Gesellschaft wesentlich hinter den Budgetierungen zurückgeblieben ist.

Das Eigenkapital mit EUR 109,7 Mio. liegt unter dem Vergleichswert zum 31. März 2025 (EUR 176 Mio.). Die Eigenkapitalquote sank auf 28,6 % zum Stichtag 31. März 2026 (Vorjahr: 39,8 %).

Das langfristige Fremdkapital reduzierte sich von EUR 118,5 Mio. im Vorjahr auf EUR 34,0 Mio. zum Bilanzstichtag 31. März 2026. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2025/26 hat die Gesellschaft die im Rahmen der letzten Refinanzierung vereinbarten Covenants zum Bilanzstichtag 31. März 2026 nicht eingehalten. Da zum Bilanzstichtag 31. März 2026 kein Waiver von den finanzierenden Banken vorlag, waren die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 90,5 Mio. mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in der Bilanz (31. März 2025: EUR 15,0 Mio. mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, EUR 89,6 Mio. mit einer Restlaufzeit über einem Jahr) auszuweisen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen erhöhten sich um EUR 25,2 Mio. auf EUR 128,3 Mio. (Vorjahr: EUR 103,1 Mio.). Die sonstigen Verbindlichkeiten verminderten sich von EUR 6,4 Mio. im Vorjahr auf EUR 3,8 Mio. zum Stichtag 31. März 2026.

### **1.2.3 Finanzlage.**

Der Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich auf EUR -12,4 Mio., im Vorjahr lag dieser bei EUR 3,7 Mio.

Der Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit mit EUR 6,7 Mio. war deutlich höher als im letzten Geschäftsjahr (Vorjahr: EUR -30,1 Mio.) und ist im Wesentlichen auf die Einzahlung aus Kaufpreisansprüchen aus Veräußerung von Tochterunternehmen zurückzuführen.

Der Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit war im Geschäftsjahr 2025/26 mit EUR -12,6 Mio. wieder negativ (Vorjahr: EUR 42,8 Mio.). Grund dafür sind Teilrückzahlungen aus den Kreditverträgen in der Höhe von EUR 14,1 Mio. an die Hausbanken.

Der Finanzmittelbestand zum 31. März 2026 betrug EUR 0,9 Mio. (31. März 2025 EUR 19,2 Mio.)

### **1.2.4 Nichtfinanzielle Informationen.**

Kapsch TrafficCom Group erstellt eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung im Konzernlagebericht, die die gesetzlichen Anforderungen gemäß §267a UGB (in der Fassung vor dem Nachhaltigkeitsberichtsgesetz) erfüllt.

### 1.3 Forschung und Entwicklung.

Im Geschäftsjahr 2025/26 investierte Kapsch TrafficCom 7 % des Konzernumsatzes in die generische Entwicklung, die Entwicklungsunterstützung und das Produktmanagement. Dabei konnten einem mehrjährigen Technologieplan folgend in allen Produkt- und Lösungsbereichen Fortschritte erzielt werden.

Im Kerngeschäft **Maut** besteht die Vision von Kapsch TrafficCom darin, im Vergleich zu den aktuellen Lösungen für Multi-Lane Free Flow (MLFF) den Infrastrukturbedarf deutlich zu reduzieren und gleichzeitig die Performance der durchgängigen Systeme beizubehalten oder zu steigern. In diesem Zusammenhang wurde ein Set an Innovationen vorgestellt: „HoTCap“ (Holistic Toll Capture, ganzheitliche Mauterfassung) ermöglicht es, die Infrastrukturkosten zu senken, gleichzeitig wird die Videoverarbeitung durch die Nutzung von Daten und künstlicher Intelligenz deutlich verbessert. Im laufenden Geschäftsjahr kommt die erste Plattformversion auf den Markt, die die nächste Generation der MLFF-Lösungen unterstützt: Operian 4.0. Damit werden Kundenlösungen und Projektabwicklungen effektiver, flexibler und zukunftsorientierter. Dies wird auch die führende Marktposition von Kapsch TrafficCom bei MLFF-Systemen stärken.

Ein weiterer Schwerpunkt war im Berichtszeitraum, den Bereich Vernetzte Fahrzeuge führend weiterzuentwickeln, wobei dieser Fokus auch im Geschäftsjahr 2026/27 bleiben wird. Mit einer der ersten CV-Mautanwendungen in Nordamerika wurde eine wichtige frühe Referenz geschaffen und eine gute Beziehung zu einem der großen Erstausrüster der Automobilindustrie aufgebaut.

Auf Basis der im Berichtszeitraum durchgeführten Entwicklungen wird Kapsch TrafficCom zudem das erste standortbasierte System auf den Markt bringen, dessen Kern eine mobile Maut-App (Kapsch TollAssist) bildet, die die traditionellen Funktionen des Kundenbeziehungs- und Kontenmanagements effektiv virtualisiert.

Im Bereich **Verkehrsmanagement** konnte Kapsch TrafficCom die ersten Implementierungen der neuen Verkehrsmanagement-Plattform EcoTrafix 4 abschließen. Die modulare Architektur der Plattform ermöglicht es städtischen Verkehrsbehörden, verschiedene Lösungskonfigurationen – von Ampelsteuerungssystemen bis hin zu übergreifenden Systemen – flexibel einzusetzen und gleichzeitig alle Aspekte des vernetzten Fahrzeuges, die strategische Verwendung von Mobilitätsdaten, die Integration von künstlicher Intelligenz (KI) sowie die Einbindung von digitalen Zwillingen (digital twins) zu nutzen.

Zudem investierte Kapsch TrafficCom weiter in modernste Softwareentwicklungs- und Bereitstellungspraktiken sowie in neue Technologien für die Software- und Hardware-Entwicklungsteams; das umfasste unter anderem die Automatisierung von Tests, Sicherheit, Umgebungserstellung und Lösungsbereitstellung.

Künstliche Intelligenz wird in viele Geschäftsprozesse integriert und trägt zur Produktivitätssteigerung in den verschiedenen Abteilungen bei. Auch in der Software- und Produktentwicklung kommt KI zum Einsatz.

Bei der Einführung neuer Technologien ist das Humankapital, die Fähigkeiten und das Wissen der Techniker\*innen von Kapsch TrafficCom, stets von zentraler Bedeutung. Daher wurde ein Weiterbildungsprogramm etabliert, mit dem die Mitarbeiter\*innen stets über die neuesten Entwicklungen und den Einsatz der besten relevanten Technologien auf dem Laufenden bleiben.

Die Förderung von Innovation ist bei Kapsch TrafficCom stets ein fixer Bestandteil. Im Geschäftsjahr 2025/26 fanden zwei Durchgänge des internen Innovationsprogrammes „Dynamic Creators“ statt sowie weitere Initiativen, wie Hackathons zum Thema Effizienzsteigerung für Kunden und Dienstleistungen von Kapsch TrafficCom.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Kapsch TrafficCom AG im Geschäftsjahr 2025/26 betrugen EUR 42,8 Mio. (Vorjahr: EUR 48,3 Mio.).

## 2 Voraussichtliche Entwicklung und Risiken.

### 2.1 Ausblick.

Für das Geschäftsjahr 2026/27 erwartet Kapsch TrafficCom ein unverändert herausforderndes Marktumfeld. Das Management sieht daher bis auf Weiteres von einem quantitativen Ausblick ab, erwartet aber, dass Umsatz und EBIT über den Vorjahreswerten liegen werden.

---

#### **Erwartung für Geschäftsjahr 2026/27:**

- > Umsatz und EBIT
- > über den Vorjahreswerten

#### **Umsatz.**

Ein Teil der berichteten Umsatzrückgänge war durch Projektverzögerungen in bestehenden Projekten bedingt. Kapsch TrafficCom erwartet, dass diese im laufenden Geschäftsjahr aufgeholt werden.

Der stabile Auftragseingang und der hohe Auftragsstand bilden eine profunde Grundlage. Auf Basis der Aufträge, die bereits vertraglich gesichert sind, wird erwartet, dass Umsatz und EBIT im Geschäftsjahr 2026/27 über den Vorjahreswerten liegen werden. Für das Geschäftsjahr 2026/27 war der Anteil bereits vorab kontrahierter Aufträge deutlich höher als in vergangenen Jahren.

#### **EBIT (Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit).**

Die Kostenanpassungen an das aktuelle niedrigere Umsatzniveau sind im Berichtszeitraum weit fortgeschritten, sie werden im Geschäftsjahr 2026/27 bereits wirksam. Zudem wurden Prozesse im Hinblick auf Projekteffizienz weiter standardisiert. Die mit diesen Maßnahmen verbundenen Aufwände sind ergebnisseitig größtenteils verarbeitet.

Um die benötigten Ressourcen für zukünftiges Wachstum zu haben, liegt ein wesentlicher Aspekt darin, ausreichend Kapazitäten und Know-how für zusätzliches Geschäft zu erhalten.

Anfang Juli 2026 veräußerte Kapsch TrafficCom die Mehrheit ihrer Anteile an dem Tochterunternehmen tolltickets. Diese Transaktion wird keine signifikante Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

#### **Liquidität.**

Durch die Umsatzreduktion aufgrund von Projektverschiebungen kam es im vergangenen Wirtschaftsjahr zu einer negativen wirtschaftlichen Entwicklung, die in weiterer Folge zu einer angespannten Liquiditätssituation führte. Zum 31. März 2026 konnten die Konzern-Covenants nicht eingehalten werden, sodass die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr auszuweisen waren. Um dem entgegenzuwirken, wurden mit den finanzierenden Banken (inkl. Schuldscheindarlehensgläubiger) Verhandlungen aufgenommen, die am 1. Juli 2026 zur Unterzeichnung eines Standstill Agreements bzw. am 26. Juli 2026 zur Unterzeichnung einer Punktation für die Refinanzierungsvereinbarung führten (siehe Ereignisse nach dem Bilanzstichtag). Die Einhaltung dieses Restrukturierungspfades gemäß „Restrukt-IBR“ ist ein wesentlicher Punkt für die weitere Entwicklung. Kapsch TrafficCom arbeitet in der Phase der Refinanzierungsvereinbarung auch mit externen Beratern zusammen.

#### **Nichtfinanzielle Ziele.**

Die nichtfinanziellen Ziele des Unternehmens sind dem separaten, konsolidierten nichtfinanziellen Bericht zu entnehmen.

#### **Strategie.**

Im Sinne des Anspruchs auf Technologieführerschaft setzt Kapsch TrafficCom unverändert auf Innovation und hat zahlreiche technologische Neuerungen im Portfolio. Auch die Entwicklung im Bereich vernetzter Fahrzeuge schreitet voran, wenngleich deutlich langsamer als von Kapsch TrafficCom erwartet.

Im Rahmen der neuerlichen Restrukturierung wird Kapsch TrafficCom umfassende Kosteneinsparungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen ergreifen. Darüber hinaus plant die Gesellschaft ebenso Devestitionen in ihrem Geschäftsportfolio und prüft auch die Stärkung der Kapitalbasis.

## **2.2 Risikobericht.**

### **2.2.1 Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS).**

Die Kapsch TrafficCom Group verfügt über ein unternehmensweit etabliertes Risikomanagementsystem (Enterprise Risk Management, ERM), das sich am international anerkannten COSO Enterprise Risk Management – Integrated Framework orientiert. Ziel des Systems ist die frühzeitige Identifikation, Bewertung und Steuerung jener Risiken, die die Erreichung der strategischen, operativen und finanziellen Ziele wesentlich beeinträchtigen können. Das ERM leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Unternehmenssteuerung und -sicherung.

Der Fokus liegt nicht auf einer pauschalen Risikovermeidung, sondern auf einem bewussten, gesteuerten Umgang mit Risiken, inklusive der Nutzung sich bietender Chancen. Risiken werden regelmäßig in einem strukturierten Prozess identifiziert, bewertet, aggregiert und dokumentiert. Der daraus abgeleitete Risikobericht wird quartalsweise erstellt und dem Vorstand sowie dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt. Über wesentliche Einzelereignisse wird der Prüfungsausschuss unverzüglich informiert. Die Design- und Implementierungsqualität des Risikomanagementsystems wird jährlich durch den Abschlussprüfer gemäß Regel 83 des österreichischen Corporate Governance Kodex überprüft. Ergänzend finden interne Audits zur Bewertung der operativen Wirksamkeit statt.

In alle wesentlichen Kunden- und Entwicklungsprojekte ist ein projektorientiertes Risikomanagement eingebettet, das bereits in der Angebotsphase mit einer systematischen Risikoanalyse ansetzt. Auf diese Weise werden frühzeitig Entscheidungsgrundlagen geschaffen und geeignete Steuerungsmaßnahmen geplant.

Das Interne Kontrollsystem (IKS) ist ein integraler Bestandteil der Governance-Struktur der Kapsch TrafficCom Group und auf die Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung gesetzlicher und interner Vorgaben ausgerichtet. Es umfasst organisatorische Regelungen, Kontrollmechanismen auf Prozessebene sowie technische Maßnahmen innerhalb der IT-Systeme. Durch klare Verantwortlichkeiten, das Vier-Augen-Prinzip, automatisierte Systemkontrollen und regelmäßige Schulungen trägt das IKS zur Reduktion operationeller Risiken und zur Einhaltung regulatorischer Anforderungen bei.

Das Zusammenspiel von Risikomanagement und IKS gewährleistet eine strukturierte Risikosteuerung auf allen Unternehmensebenen und unterstützt eine fundierte Entscheidungsfindung in einem dynamischen Umfeld

### **2.2.2 Strategische Risiken.**

Die Geschäftstätigkeit der Kapsch TrafficCom Group ist von langfristigen strategischen Zielsetzungen geprägt, insbesondere im Hinblick auf technologische Marktführerschaft, internationale Expansion und Digitalisierung. Damit verbunden sind strategische Risiken, die sich aus veränderten Marktbedingungen, neuen Wettbewerbsstrukturen oder technologischen sowie regulatorischen Entwicklungen ergeben können.

Ein wesentliches strategisches Risiko liegt in der hohen Abhängigkeit von öffentlich finanzierten Infrastrukturprojekten. Politische Veränderungen, geänderte Förderprioritäten oder makroökonomische Entwicklungen in Zielmärkten können die Verfügbarkeit und Umsetzung von Ausschreibungen beeinflussen. Besonders in Schwellen- und Entwicklungsländern bestehen darüber hinaus erhöhte Unsicherheiten hinsichtlich regulatorischer Stabilität, wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und rechtlicher Durchsetzbarkeit.

Die internationale Ausweitung der Geschäftstätigkeit eröffnet neue Chancen, birgt jedoch auch Risiken hinsichtlich politischer Stabilität, rechtlicher Rahmenbedingungen, Zugang zu Märkten oder der Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte

Zur Risikosteuerung beobachtet Kapsch TrafficCom kontinuierlich Markt und Umfeld, evaluiert regelmäßig neue technologische sowie regulatorische Entwicklungen und passt die strategische Planung flexibel an. Der Diversifikationsansatz hinsichtlich Märkten, Produkten und Technologien sowie gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung tragen zur Risikominimierung bei. Strategische Kooperationsmodelle und Allianzen werden genutzt, um gezielt auf neue Anforderungen reagieren zu können und Zugang zu Schlüsseltechnologien zu sichern.

Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung prüft Kapsch TrafficCom regelmäßig auch mögliche Unternehmensakquisitionen oder Beteiligungen. Damit verbunden sind generische Risiken hinsichtlich der Bewertung, Integration und Steuerung akquirierter Einheiten. Diese umfassen unter anderem Synergieabweichungen, kulturelle

Integrationsprobleme oder operative Doppelstrukturen. Derartige Risiken werden im Rahmen eines strukturierten M&A-Prozesses berücksichtigt und – soweit relevant – in die Risikobewertung eingebunden

### **2.2.3 Markt- und Branchenrisiko**

Die Kapsch TrafficCom Group ist in einem spezialisierten und wettbewerbsintensiven Marktumfeld tätig. Ihre Kunden sind vorwiegend öffentliche Auftraggeber, Betreiber von Verkehrsinfrastrukturen sowie konzessionierte Projektgesellschaften. Der Zugang zum Markt erfolgt überwiegend über öffentliche Ausschreibungsverfahren, die hohe Anforderungen hinsichtlich technischer Leistungsfähigkeit, Preisgestaltung und regulatorischer Eignung beinhalten.

Ein wesentliches branchenspezifisches Risiko liegt in der Volatilität des Auftragseingangs. Ausschreibungen für großvolumige Verkehrsmanagement- oder Mautsysteme können sich durch politische Veränderungen, rechtliche Einsprüche unterlegener Bieter oder Änderungen von Förderprogrammen verzögern oder gänzlich entfallen. Der Entscheidungsprozess bei staatlichen Stellen ist häufig langwierig und mit erhöhten Unsicherheiten verbunden. Zudem bestehen Risiken im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Akzeptanz von Mautsystemen, insbesondere in politisch sensiblen Regionen.

Zur Risikominderung verfolgt Kapsch TrafficCom eine geografische Diversifikation, sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor, sowie den Ausbau wiederkehrender Erlöse durch Betrieb und Wartung von bestehenden Systemen. Letztere zeichnen sich durch eine höhere Planbarkeit und geringere Abhängigkeit von Einzelprojekten aus

Die technologische Dynamik in der Branche erfordert ständige Weiterentwicklungen im Bereich Software, Sensorik und Konnektivität. Erfolgreiche Wettbewerber agieren zunehmend global und der Preisdruck nimmt durch internationale, aber auch regionale Anbieter und neue Marktteilnehmer, insbesondere aus dem IT- und Plattformbereich, zu.

Zusätzlich besteht in einzelnen Märkten eine hohe Abhängigkeit von wenigen großen öffentlichen Auftraggebern, was zu temporären Umsatzrückgängen führen kann, wenn Projekte abgeschlossen oder nicht verlängert werden. Diese Kundenstruktur bietet eine gute Einnahmenbasis, erfordert jedoch auch aktives Kundenbeziehungsmanagement und Diversifikationsstrategien.

Kapsch TrafficCom begegnet diesen Risiken durch ein breites Technologieportfolio, systematische Marktanalysen und durch den Aufbau neuer Geschäftsfelder. Der Markt wird kontinuierlich beobachtet, um Trends frühzeitig zu erkennen und durch gezielte Entwicklungs- und Akquisitionstätigkeit adressieren zu können.

### **2.2.4 Projekt- und Lieferkettenrisiken.**

Die Kapsch TrafficCom Group realisiert komplexe verkehrstechnologische Systeme, die häufig im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen und unter anspruchsvollen vertraglichen, technischen und zeitlichen Bedingungen umgesetzt werden. Daraus ergeben sich vielfältige Projektrisiken, insbesondere im Hinblick auf Qualität, Termine, Kosten sowie vertragliche Verpflichtungen.

Ein zentrales Risiko besteht in der Unterschätzung technischer und organisatorischer Anforderungen während der Angebotsphase. Das tatsächliche Projektumfeld ist oft nicht in vollem Umfang prognostizierbar. Risiken ergeben sich dabei etwa aus nicht vollständiger Transparenz über bestehende IT- und Infrastrukturschnittstellen, aus unerwarteten Abhängigkeiten zu Drittsystemen oder aus genehmigungsrechtlichen Verzögerungen.

Terminüberschreitungen, Leistungsabweichungen oder Systemmängel können finanzielle Auswirkungen in Form von Vertragsstrafen, Schadenersatzforderungen oder – im Extremfall – vorzeitiger Vertragsauflösung durch den Auftraggeber nach sich ziehen. In einzelnen Fällen bestehen vertragliche Regelungen zur Kompensation entgangener Mauterlöse, die die wirtschaftliche Tragweite erhöhen. Darüber hinaus kann die Reputation des Unternehmens durch Projektverzögerungen negativ beeinflusst werden, insbesondere im Zusammenhang mit zukünftigen Ausschreibungen in sensiblen Märkten.

Zur Risikosteuerung setzt Kapsch TrafficCom ein strukturiertes Projekt- und Risikomanagement auf Basis internationaler Standards (u.a. IPMA-Standard der International Project Management Association) ein. Eine systematische Risikoanalyse erfolgt bereits in der Angebotsphase. Während der Projektabwicklung wird eine enge Kontrolle über Leistungsfortschritt, Kosten und Meilensteine sichergestellt. Die Kompetenzbündelung in interdisziplinären Projektteams sowie eine intensive Einbindung der Kundenseite in kritischen Phasen wirken ebenfalls risikomindernd.

Ein weiterer bedeutender Risikobereich betrifft die Lieferkette für kritische Hardware- und Softwarekomponenten. Während sich die allgemeinen Lieferengpässe der Vorjahre stabilisiert haben, bestehen weiterhin Risiken durch geopolitische Spannungen, mögliche Störungen bei kritischen Vorprodukten sowie Preisvolatilität bei strategischen Komponenten und Rohstoffen. Zudem können zunehmende regulatorische Anforderungen an Transparenz, Sorgfaltspflichten und Resilienz in Lieferketten zu erhöhtem Monitoring-Aufwand und operativen Anpassungskosten führen.

Zur Absicherung dieser Risiken diversifiziert Kapsch TrafficCom ihre Lieferkette für kritische Komponenten, bevorzugt Lieferanten mit hoher Liefertreue und zertifizierter Qualität und setzt frühzeitig projektbezogene Beschaffungsschritte. Risiken werden laufend überwacht und in enger Abstimmung mit den Projektteams und der Einkaufsfunktion bewertet, um die Resilienz der Lieferkette zu stärken

### **2.2.5 Technologische und Innovationsrisiken.**

Die Wettbewerbsfähigkeit der Kapsch TrafficCom Group basiert maßgeblich auf ihrer technologischen Kompetenz und Innovationsfähigkeit. Als Anbieter von intelligenten Verkehrssystemen ist das Unternehmen einem hohen Innovationsdruck ausgesetzt. Neue Technologien, regulatorische Vorgaben und sich verändernde Kundenbedürfnisse erfordern eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Produkt- und Lösungsportfolios.

Ein wesentliches Risiko besteht darin, dass neue technologische Entwicklungen nicht rechtzeitig erkannt, umgesetzt oder marktfähig gemacht werden. Eine verzögerte Reaktion auf technologische Trends kann die Position im Wettbewerb schwächen, insbesondere gegenüber neuen Marktteilnehmern aus dem IT- oder Plattformbereich mit hoher Innovationsgeschwindigkeit.

Zudem besteht die Gefahr, dass entwickelte Lösungen die Markterwartungen nicht erfüllen – sei es in Bezug auf Skalierbarkeit, Interoperabilität, Lebenszykluskosten oder ökologische Anforderungen. Auch regulatorische Veränderungen (z.B. im Datenschutz oder in sicherheitsrelevanten Normen) können dazu führen, dass bestehende Lösungen kurzfristig angepasst oder neu zertifiziert werden müssen.

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus der möglichen Verletzung von Schutzrechten Dritter bei der Entwicklung neuer Technologien. Umgekehrt besteht das Risiko, dass eigene Technologien und Know-how durch Produktpiraterie oder Reverse Engineering kompromittiert werden. Beides kann finanzielle und reputative Auswirkungen haben.

Kapsch TrafficCom begegnet diesen Risiken mit einem strukturierten Innovationsprozess, der Markt-, Kunden- und Technologietrends systematisch beobachtet und in die strategische Produktentwicklung integriert. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erfolgen entlang definierter Roadmaps und werden laufend auf Relevanz und Umsetzbarkeit überprüft. Schutzrechte werden aktiv verwaltet, durch Patente, Gebrauchsmuster oder Geheimhaltungsvereinbarungen gesichert und bei Bedarf rechtlich durchgesetzt.

Die Einbindung von Partnern, Forschungseinrichtungen und Start-ups im Rahmen von Kooperationen trägt zur Stärkung der Innovationskraft bei. Zusätzlich schafft Kapsch TrafficCom durch gezielte Weiterqualifizierung ihrer Mitarbeiter\*innen im Bereich Technologie, Softwareentwicklung und Systemintegration die Grundlage für zukünftige technologische Führungspositionen.

### **2.2.6 ESG-bezogene Risiken.**

Nachhaltigkeitsaspekte – insbesondere im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) – haben für die Geschäftstätigkeit der Kapsch TrafficCom Group zunehmende Bedeutung. Damit verbunden sind auch Risiken, die sich auf die wirtschaftliche Entwicklung, die operative Umsetzung von Projekten und die Reputation des Unternehmens auswirken können.

Im Bereich Umwelt bestehen Risiken unter anderem durch den zunehmenden regulatorischen Druck hinsichtlich Emissionsreduktionen, Energieeffizienz oder Produktkreisläufen. Auch der Klimawandel kann mittel- bis langfristige Auswirkungen auf Infrastrukturprojekte, Lieferketten oder den Einsatz bestimmter Technologien haben. Projekte in klimatisch sensiblen Regionen können mit besonderen Anforderungen an Widerstandsfähigkeit, Ausfallsicherheit oder Transportlogistik konfrontiert sein.

Soziale Risiken ergeben sich insbesondere in Bezug auf Arbeitssicherheit, faire Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette sowie die Einhaltung internationaler Standards in Drittstaaten. Projektverzögerungen oder Reputationsschäden können entstehen, wenn ESG-Anforderungen nicht erfüllt oder Verstöße öffentlich bekannt werden.

Im Bereich Governance bestehen Risiken vor allem im Zusammenhang mit regulatorischen Anforderungen an die Compliance-Organisation, Transparenzpflichten, Datenschutz und der Integrität in Vergabeverfahren.

Diese ESG-bezogenen Risiken werden im Rahmen des unternehmensweiten Risikomanagements mitbetrachtet, analysiert und bewertet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernbericht der Kapsch TrafficCom. Sie sind im Detail in >> Kapitel 4 „Konsolidierte Nichtfinanzielle Erklärung“ gemäß den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der Kapsch TrafficCom Group beschrieben.

### 2.2.7 Finanzielle Risiken.

Als international tätiger Technologiekonzern ist die Kapsch TrafficCom Group einer Vielzahl finanzieller Risiken ausgesetzt. Diese betreffen insbesondere Währungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Kreditrisiken.

**Währungsrisiken.** Durch die weltweite Projektabwicklung und den Einkauf in verschiedenen Währungsräumen besteht ein wesentliches Risiko aus Wechselkursvolatilitäten. Diese können sich sowohl auf die Projektkalkulation als auch auf die Ergebnis- und Bilanzkennzahlen auswirken. Transaktionsrisiken entstehen vor allem bei Projektsätzen und -ausgaben in unterschiedlichen Währungen, während Translationsrisiken aus der Umrechnung von Einzelabschlüssen nicht-eurozonaler Konzerngesellschaften in die Konzernwährung resultieren.

Kapsch TrafficCom begegnet diesem Risiko mit einer projektbasierten Währungsabsicherungspolitik. Wo wirtschaftlich sinnvoll, werden Absicherungsgeschäfte (Hedging) abgeschlossen, um Kursschwankungen zu minimieren. Zudem werden Fremdwährungspositionen laufend analysiert und in der Unternehmensplanung berücksichtigt.

**Zinsrisiken.** Ein Teil der Projekt- und Unternehmensfinanzierung erfolgt auf Basis variabler Zinssätze. Ein Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus kann die Finanzierungskosten erhöhen und sich negativ auf das Ergebnis auswirken. Zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken kommen bei Bedarf geeignete Finanzinstrumente zum Einsatz.

**Liquiditätsrisiken.** Die Gesellschaft sorgt für ausreichend Liquidität, vor allem durch das Halten von angemessenen finanziellen Rücklagen, durch Kreditlinien, Anleiheemissionen, Anzahlungen von Kunden und die laufende Abstimmung der Fälligkeiten von Forderungen, Verbindlichkeiten und finanziellen Vermögenswerten. Dazu werden regelmäßig im Kurzfristbereich (jeweils für 13 Wochen), quartalsweise im Mittelfristbereich (aktuelles Geschäftsjahr) sowie auch im Langfristbereich (entsprechend den langfristigen Zahlungsverpflichtungen, insbesondere aus Krediten) Cashflow-Prognosen erstellt und daraus entsprechende Maßnahmen zur Sicherstellung ausreichender Liquidität abgeleitet.

Die Kapsch TrafficCom AG vermeidet es, von einzelnen Banken abhängig zu sein, und achtet stets darauf, die bestehende Finanzierungsstruktur auf mehrere Partnerbanken aufzuteilen. Größere Rückzahlungsverpflichtungen von in der Regel langfristigen Kontrakten (zum Beispiel bei Unternehmensanleihen oder endfällige Tilgungen langfristiger Kredite) werden laufend überwacht und es werden schon frühzeitig entsprechende Maßnahmen (entweder Überprüfung der Einnahmen aus dem operativen Cashflow oder zeitgerechte Refinanzierungen) zur Sicherstellung der vereinbarten Zahlungsverpflichtungen eingeleitet.

Wenn die Bestimmungen der am 26. Juli 2026 mit den finanzierenden Banken und Schuldscheingläubigern vereinbarten verbindlichen Punktation bzw. des Restrukturierungskonzeptes nicht eingehalten würden, wäre dies ein wesentliches Risiko für die Sicherstellung der Liquidität. Kapsch TrafficCom arbeitet in der Phase der Refinanzierungsvereinbarung auch mit externen Beratern zusammen, um die Einhaltung aller Verpflichtungen sicherzustellen.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die Details im Jahresabschluss, Erläuterung A Allgemeine Grundsätze, Angaben zur Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern-Prämisse), Erläuterung D Verbindlichkeiten, sowie Erläuterung F Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verwiesen.

Zur Verbesserung der Liquiditätssituation werden weiters Regelungen mit Lieferanten zu ausstehenden Lieferanten verbindlichkeiten getroffen, welche auch Stundungen oder Ratenzahlungsvereinbarungen vorsehen können.

**Kreditrisiken.** Kreditrisiken ergeben sich primär aus Forderungen gegenüber Kunden, insbesondere im Zusammenhang mit Großprojekten. Zwar zählen öffentliche Auftraggeber zu den Hauptkunden, jedoch tritt Kapsch TrafficCom auch als Auftragnehmer privater Konsortien oder Konzessionsgesellschaften auf. Zahlungsausfälle oder -verzögerungen können zu Belastungen der Liquidität und des Ergebnisses führen.

Zur Reduzierung des Kreditrisikos erfolgen vor Vertragsabschluss Bonitätsprüfungen. Zudem kommen Absicherungsinstrumente wie staatliche Exportgarantien (z.B. über die Oesterreichische Kontrollbank, OeKB) zum Einsatz. Forderungen werden laufend überwacht und im Bedarfsfall wertberichtigt.

Zur Einschätzung wesentlicher finanzieller Risikofaktoren können ergänzend Sensitivitätsanalysen und Szenario-Betrachtungen herangezogen werden.

#### **2.2.8 IT- und Cyberrisiken.**

Die Kapsch TrafficCom Group ist in hohem Maße auf stabile, sichere und verfügbare IT-Systeme angewiesen – sowohl für den internen Geschäftsbetrieb als auch für die Bereitstellung von Kundenlösungen. Durch die zunehmende Digitalisierung von Produkten, Prozessen und Dienstleistungen haben sich in den letzten Jahren die Anforderungen an Informationssicherheit und Cyber-Resilienz deutlich erhöht. Ziel der gesetzten Maßnahmen ist es, die Cyber-Resilienz sowie die kontinuierliche Betriebsfähigkeit kritischer Systeme zu stärken.

Ein wesentliches Risiko besteht in der Beeinträchtigung der Systemverfügbarkeit, Datenintegrität oder Vertraulichkeit durch Cyber-Angriffe, Malware, Ransomware oder sonstige externe Einwirkungen. Auch gezielte Angriffe auf die eingesetzten Verkehrsmanagementsysteme, Cloud-Plattformen, vor Ort betriebene Softwarelösungen oder Backend-Infrastrukturen können erhebliche operative, rechtliche oder reputative Schäden verursachen. Zunehmend kritisch ist zudem die Einhaltung internationaler Anforderungen an Datenschutz, Informationssicherheit und technologiebezogene Regulierung (z.B. DSGVO, NIS2, AI Act).

Auch in der Lieferkette können IT- oder Cyber-Vorfälle zu Beeinträchtigungen führen – etwa durch Drittanbieter, deren Systeme in Kundenlösungen integriert sind.

Kapsch TrafficCom verfügt über ein konzernweites Informationssicherheitsmanagementsystem, das sich an der internationalen Norm ISO/IEC 27001 orientiert. Der Sicherheitsansatz basiert auf einer risikoorientierten Analyse kritischer Systeme, Datenflüsse und Schnittstellen. Sicherheitsvorfälle werden zentral erfasst, bewertet und dokumentiert. Ein etabliertes Incident-Response-Verfahren sowie ein kontinuierlich aktualisiertes Notfallkonzept sichern die Handlungsfähigkeit im Ernstfall.

Zur Prävention kommen unter anderem Zugriffs- und Berechtigungskonzepte, Netzsegmentierung, Verschlüsselungstechnologien und regelmäßige Penetrationstests zum Einsatz. Die Sensibilisierung der Mitarbeiter\*innen erfolgt durch verpflichtende Schulungen und interne Awareness-Kampagnen. Auch in den Projekt- und Produktentwicklungsprozessen ist Informationssicherheit ein integraler Bestandteil („Security by Design“).

Das Unternehmen beobachtet kontinuierlich die Bedrohungslage, passt technische und organisatorische Maßnahmen laufend an neue Angriffsmuster an und beteiligt sich aktiv an branchenspezifischen Sicherheitsinitiativen.

#### **2.2.9 Rechtliche und Compliance-Risiken.**

Die Geschäftstätigkeit der Kapsch TrafficCom Group unterliegt einer Vielzahl nationaler und internationaler rechtlicher Vorgaben. Diese betreffen unter anderem öffentliches Vergaberecht, Exportkontrollen, steuerliche Vorschriften, Datenschutz, Wettbewerbsrecht, Arbeitsrecht sowie branchenspezifische Normen. Verstöße gegen gesetzliche oder regulatorische Anforderungen können zu erheblichen finanziellen Belastungen, Reputationsschäden oder dem Ausschluss von Ausschreibungsverfahren führen.

Ein wesentliches Risiko besteht im Zusammenhang mit der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen, insbesondere hinsichtlich der Einhaltung komplexer Vergabeanforderungen, formaler Kriterien und offenzulegender Subunternehmerstrukturen. Fehler in diesem Zusammenhang können nicht nur zur Disqualifikation führen, sondern im Falle von Vergaberechtsverstößen auch zu juristischen Auseinandersetzungen mit Wettbewerbern oder Behörden.

Mit der zunehmenden Internationalisierung des Geschäftes ist auch das Risiko gestiegen, unbeabsichtigt in rechtsunsicheren oder sanktionierten Märkten tätig zu werden. Politische Instabilität, unklare Eigentumsverhältnisse oder sich rasch ändernde rechtliche Rahmenbedingungen können die Geschäftstätigkeit erheblich beeinträchtigen. Auch verdeckte Compliance-Risiken in der Lieferkette, etwa durch Umwelt- oder Menschenrechtsverstöße von Zulieferern, rücken durch neue regulatorische Vorgaben (z.B. EU-Lieferkettengesetzgebung) stärker in den Fokus.

Darüber hinaus bestehen Risiken im Zusammenhang mit Verletzungen geistiger Eigentumsrechte, sei es durch unbewusste Nutzung geschützter Technologien Dritter oder durch unzureichenden Schutz der eigenen Entwicklungen.

Zur Risikosteuerung bestehen unternehmensweit etablierte Compliance-Strukturen, die laufend an neue gesetzliche Anforderungen angepasst werden. Dazu zählen unter anderem interne Richtlinien, verpflichtende Schulungen, klar definierte Verantwortlichkeiten sowie Hinweisgebersysteme, die sowohl Mitarbeiter\*innen als auch externen Stakeholdern zur Verfügung stehen.

Besondere Aufmerksamkeit gilt den Bereichen Vergaberecht, Exportkontrolle, Datenschutz, Wettbewerbs- und Antikorruptionsrecht. Neue Märkte oder Partnerschaften werden vor dem Markteintritt rechtlich geprüft. Der Schutz des geistigen Eigentums erfolgt durch ein strukturiertes Patentmanagement sowie durch vertragliche Schutzmechanismen in Entwicklungskooperationen. Für die systematische Verfolgung von strategischen Partnerschaften hat Kapsch TrafficCom eine eigene Stelle eingerichtet.

Ereignisse wie Projektverzögerungen, Vertragsstreitigkeiten, technische Mängel oder öffentliche Kritik an Maut- und Verkehrsmanagementsystemen können sich negativ auf die Reputation der Kapsch TrafficCom Group auswirken – sowohl lokal wie auch konzernweit. Die Pflege langfristiger Kundenbeziehungen, hohe Qualitätsstandards sowie transparente Kommunikation sind zentrale Steuerungsmaßnahmen zur Vermeidung reputativer Schäden.

#### **2.2.10 Personalrisiken.**

Der Erfolg der Kapsch TrafficCom Group hängt in hohem Maß von der Kompetenz, Motivation und Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter\*innen ab. Insbesondere Fachkräfte mit technischem Spezialwissen, internationaler Projekterfahrung sowie Kenntnissen in den Bereichen Softwareentwicklung, Systemintegration und Verkehrstelematik sind von zentraler Bedeutung.

Ein wesentliches Risiko besteht im Verlust von Schlüsselpersonen mit unternehmenskritischem Know-how oder in der Erschwerung der Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte, insbesondere in einem zunehmend umkämpften globalen Arbeitsmarkt. Technologische Entwicklungen, hybride Arbeitsmodelle und veränderte Erwartungen an Arbeitgeber verschärfen den Wettbewerb um Talente zusätzlich. Ein Mangel an geeignetem Personal kann Projektverzögerungen, Know-how-Verluste und eine Einschränkung der Innovations- und Umsetzungskraft zur Folge haben.

Auch in der internationalen Projektumsetzung können personelle Risiken entstehen – etwa durch Einschränkungen bei Mobilität und Entsendung, kulturelle Barrieren oder rechtliche Unterschiede im Arbeitsrecht einzelner Länder.

Zur Risikosteuerung verfolgt Kapsch TrafficCom mit der People Strategy eine umfassende Personalentwicklungsstrategie mit Fokus auf Talentbindung, Qualifizierung und internationale Zusammenarbeit. Dazu zählen unter anderem

- eine interne Karriere- und Lernplattform zur selbstbestimmten Weiterentwicklung,
- ein zielgerichtetes Weiterbildungsangebot in Technik, Führung und sozialen Kompetenzen,
- Mentoring- und Onboarding-Programme sowie
- flexible Arbeitszeit- und Homeoffice-Modelle zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität.

Zur Förderung der Mitarbeiterbindung setzt das Unternehmen zusätzlich auf regelmäßige Feedback-Formate und transparente interne Kommunikation. Eine periodische Mitarbeiterbefragung sowie der direkte Zugang zur Geschäftsführung über das Format „OpenLine2CEO“ ermöglichen es, auf Stimmungen, Herausforderungen und Verbesserungspotenziale frühzeitig zu reagieren.

#### **2.2.11 Chancen.**

Neben der systematischen Erfassung und Bewertung von Risiken betrachtet die Kapsch TrafficCom Group im Rahmen ihres Enterprise Risk Managements auch Chancen, die sich aus technologischen Entwicklungen, Marktveränderungen oder regulatorischen Rahmenbedingungen ergeben. Ziel ist es, Potenziale frühzeitig zu identifizieren, strategisch zu bewerten und aktiv zu nutzen.

Ein wesentliches Chancenfeld ergibt sich aus dem weltweiten Trend zu nachhaltiger, vernetzter und digital gesteuerter Mobilität. Die zunehmende Notwendigkeit zur Reduktion von Emissionen, zur Entlastung urbaner Räume und zur Effizienzsteigerung im Verkehrsfluss schafft neue Nachfrage nach intelligenten Mobilitätslösungen, Umweltzonensystemen, dynamischer Verkehrssteuerung und Mauttechnologie.

Auch die Verlagerung öffentlicher Investitionen in Richtung Digitalisierung und Verkehrsmodernisierung – häufig unterstützt durch nationale oder europäische Förderprogramme – eröffnet zusätzliche Marktpotenziale. Kapsch TrafficCom ist in der Lage, mit einem modular aufgebauten Technologieportfolio auf unterschiedliche Kundenanforderungen einzugehen – sowohl im Bereich von Systemen als auch bei Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen elektronische Mautsysteme, urbane Verkehrssteuerung und datenbasierte Mobilitätslösungen.

Auf Projektebene ergeben sich Chancen durch sogenannte „Change Requests“, Kundenanpassungen während der Projektumsetzung, die als gesonderte Leistung beauftragt und abgerechnet werden können. Auch im Betrieb bestehender Systeme entstehen durch Erweiterungen, Upgrades oder neue regulatorische Anforderungen regelmäßig Zusatzgeschäftsmöglichkeiten.

Zudem besteht eine Chance in der weiteren geografischen Diversifikation, insbesondere in wachstumsstarke Regionen mit steigendem Bedarf an Verkehrsinfrastruktur und Mobilitätsmanagement.

Kapsch TrafficCom begegnet diesen Chancen mit einer innovationsgetriebenen Produktstrategie, aktiver Marktbearbeitung und der engen Zusammenarbeit mit strategischen Partnern, Städten und Verkehrsbehörden.

### **2.2.12 Zusammenfassende Beurteilung der Risikosituation.**

Zusammenfassend ist vor allem das zuvor erwähnte Liquiditätsrisiko mit den umfangreichen Erläuterungen (siehe Abschnitt 2.2.7 Finanzielle Risiken) hervorzuheben. Insbesondere ist dabei die verpflichtende Einhaltung des Restrukturierungspfades gemäß des Restrukt-IBR, die Einhaltung der definierten Finanzkennzahlen und die Umsetzung der definierten Maßnahmen unerlässlich, um dieses Risiko zu minimieren (Details siehe auch Jahresabschluss Erläuterung A Allgemeine Grundsätze, Angaben zur Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern-Prämisse), Erläuterung D Verbindlichkeiten, sowie Erläuterung F Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Die wesentlichen identifizierten operativen Risiken werden laufend überwacht, systematisch bewertet und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen adressiert. Das unternehmensweite Risikomanagementsystem, einschließlich des Internen Kontrollsystems, ist darauf ausgelegt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und eine angemessene Steuerung dieser Risiken zu unterstützen.

Die Gesamtrisikosituation ist durch ein herausforderndes Marktumfeld sowie geopolitische Volatilität geprägt. Während operative Risiken im Bereich der Auftragsvergabe und Projektumsetzung aufgrund der Marktdynamik erhöht blieben, konnte der deutliche Umsatzrückgang trotz gezielter Liquiditätsmaßnahmen sowie des Einmaleffektes aus der vergleichsweisen Einigung mit Deutschland nicht vollständig kompensiert werden. Diesen Entwicklungen wird mit angepassten Maßnahmen im Rahmen der Unternehmenssteuerung Rechnung getragen.

Aus aktueller Sicht können die identifizierten Einzelrisiken durch die bestehenden organisatorischen, finanziellen und strukturellen Maßnahmen adressiert werden, um potenzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Kapsch TrafficCom zu begrenzen. Darüber hinaus werden während der Laufzeit der Restrukturierungsvereinbarung auch externe Berater laufend überwachen, ob die vereinbarten Schritte zur Minimierung der Risiken entsprechend umgesetzt werden

### **2.3. Internes Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

Kapsch TrafficCom verfügt über ein konzernweites Internes Kontrollsystem (IKS), das insbesondere darauf ausgerichtet ist, die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen sowie gesetzliche und unternehmensinterne Vorschriften einzuhalten. Das IKS ist Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagementsystems und orientiert sich am international anerkannten COSO-Framework.

Im Sinne eines prozessintegrierten Kontrollansatzes umfasst das IKS alle wesentlichen Gesellschaften und rechnungslegungsrelevanten Prozesse. Die operative Buchhaltung erfolgt innerhalb einer heterogenen ERP(Enterprise-Resource-Planning)-Systemlandschaft: Seit Juni 2025 nutzt die Muttergesellschaft Kapsch TrafficCom AG die Software Infor LN, während in den Tochtergesellschaften weiterhin primär lokale Systeme (insbesondere Navision) im Einsatz sind. Die systemübergreifende Datenintegrität wird durch standardisierte Schnittstellen zum zentralen Konsolidierungstool OneStream sowie durch einheitliche Validierungsregeln im Group Accounting unterstützt. Im Rahmen der konzernweiten Berichterstattung werden zusätzlich manuelle und systemgestützte Kontrollmechanismen eingesetzt.

Das Kontrollumfeld ist durch klar definierte Verantwortlichkeiten, konzernweit geltende Richtlinien (z.B. IFRS Accounting Manual) sowie einheitliche Freigabeprozesse geprägt. Diese Vorgaben schaffen die Grundlage für eine konsistente Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Der Aufbau des internen Kontrollsystems erfolgt risikoorientiert. Im Mittelpunkt steht die frühzeitige Erkennung potenzieller Fehlerquellen im Rechnungslegungsprozess, insbesondere bei der Verbuchung komplexer Geschäftsvorfälle, Intercompany-Abstimmungen oder bilanziell relevanter Schätzwerte. Die identifizierten Risikobereiche fließen in die Gestaltung und Weiterentwicklung der Kontrollmaßnahmen ein. Eine enge inhaltliche Abstimmung mit dem Risikomanagement unterstützt dabei die konsistente Bewertung und Priorisierung.

Zur Reduktion dieser Risiken bestehen umfassende Kontrollmaßnahmen, sowohl automatisiert in den eingesetzten Systemen, als auch manuell auf lokaler und zentraler Ebene. Hierzu zählen unter anderem systembasierte Prüfungen, standardisierte Kontrollen bei Buchungen, Intercompany-Abstimmungen sowie das Vier-Augen-Prinzip in kritischen Prozessschritten.

Eine effiziente Information und Kommunikation wird durch strukturierte Berichtslinien, regelmäßige Monats- und Prognose-Berichte sowie zentrale Abstimmungen zwischen den Einheiten und dem Konzernrechnungswesen unterstützt. Auch der Aufsichtsrat wird regelmäßig über rechnungslegungsbezogene Entwicklungen informiert, einschließlich der Abschlüsse, Prognosen sowie relevanter Aspekte des internen Kontrollsystems.

Die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems erfolgt durch prozessverantwortliche Fachbereiche sowie durch die interne Revision, die auf Basis eines risikoorientierten Prüfplans tätig ist. Prüfungsfeststellungen werden dokumentiert und entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung des Kontrollsystems abgeleitet.

Das IKS wird regelmäßig evaluiert und bei Bedarf an veränderte regulatorische, prozessuale oder technologische Rahmenbedingungen angepasst. Dabei wird auf die enge Verzahnung mit dem Risikomanagementsystem sowie mit der externen Abschlussprüfung geachtet.

## 3 Sonstige Angaben.

### 3.1 Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Vereinbarungen.

Das zur Gänze aufgebrachte Grundkapital der Kapsch TrafficCom AG beträgt EUR 14,3 Mio. und ist in 14,3 Mio. Stückaktien aufgeteilt.

Die KAPSCH-Group Beteiligungs GmbH hielt zum Stichtag 31. März 2026 rund 63,3 % der Anteile. Die KAPSCH Group Beteiligungs GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der DATAX HandelsgmbH, deren Anteile (teils mittelbar, teils unmittelbar) jeweils zu gleichen Teilen von der Traditio-Privatstiftung und der CHILDREN OF ELISABETH- Privatstiftung, zwei Privatstiftungen nach österreichischem Privatstiftungsgesetz, gehalten werden. Jede dieser Privatstiftungen wird von einem eigenen Stiftungsvorstand geleitet, wobei keine Person in beiden Vorständen vertreten ist. Die Begünstigten dieser Privatstiftungen sind Georg Kapsch und Mitglieder seiner Familie (Traditio-Privatstiftung), darunter Samuel Kapsch, der seit 1. April 2025 Mitglied des Vorstands der Kapsch TrafficCom AG ist, sowie Andrea Kapsch, Birgit Kapsch und Bettina Kapsch (CHILDREN OF ELISABETH-Privatstiftung)

Es gab zum Stichtag 31. März 2026 keinen weiteren Aktionär, der mehr als 10 % der Stimmrechte an der Kapsch TrafficCom AG hielt.

Es bestehen keine gesetzlichen oder satzungsmäßigen Deckelungen oder Beschränkungen betreffend die Ausübung von Stimmrechten oder die Übertragung von Aktien.

Weiters gibt es keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Es bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich der Ausübung des Stimmrechts durch Arbeitnehmer mit Kapitalbeteiligung. Es gibt keine besonderen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Änderung der Satzung der Gesellschaft.

Bei der Gesellschaft besteht derzeit weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Kapital, das den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne (neuerliche) Befassung der Hauptversammlung zur Ausgabe von Aktien ermächtigt.

Im Geschäftsjahr 2025/26 erwarb oder veräußerte die Kapsch TrafficCom AG keine eigenen Aktien und hielt zum Bilanzstichtag auch keine. Es besteht jedoch eine Ermächtigung des Vorstands der Gesellschaft durch die Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien, zur Veräußerung oder Verwendung eigener Aktien auch unter Ausschluss des Bezugsrechts sowie zur Herabsetzung des Grundkapitals durch Einziehung eigener Aktien.

Marktübliche „Change of Control“-Klauseln, die gegebenenfalls zu einer Vertragsbeendigung führen können, betreffen per 31. März 2026 Finanzierungsvereinbarungen von in Summe rund EUR 90,5 Mio. sowie das Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 8,7 Mio. inkl. Zinsen oder stehen im Zusammenhang mit einzelnen Kundenverträgen.

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Kapsch TrafficCom AG und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes.

### 3.2 Corporate-Governance-Bericht.

Gemäß C-Regel 61 des Österreichischen Corporate Governance Kodex wird darauf hingewiesen, dass der konsolidierte Corporate-Governance-Bericht im Internet unter <https://kapsch.net/ir/Corporate-Governance> abgerufen werden kann.

Wien, am 27. Juli 2026



Georg Kapsch  
Vorsitzender des Vorstands



Alfredo Escribá Gallego  
Mitglied des Vorstands



Samuel Kapsch  
Mitglied des Vorstands

# JAHRESABSCHLUSS.

## Hauptabschlussbestandteile.

Bilanz zum 31. März 2026.

| in EUR                                                                                         | 31. März 2025      | 31. März 2026      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------|
| <b>AKTIVA</b>                                                                                  |                    |                    |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                                       |                    |                    |
| I. Immaterielle Vermögenswerte                                                                 |                    |                    |
| 1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen | 4.039.217          | 2.633.285          |
| 2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau                                                   | 1.663.428          | 1.982.982          |
| <b>Summe Immaterielle Vermögenswerte</b>                                                       | <b>5.702.645</b>   | <b>4.616.267</b>   |
| II. Sachanlagen                                                                                |                    |                    |
| 1. Investitionen in fremden Gebäuden                                                           | 643.245            | 554.947            |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen                                                            | 440.124            | 318.553            |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                          | 1.672.843          | 1.402.047          |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau                                                   | 32.091             | 0                  |
| <b>Summe Sachanlagen</b>                                                                       | <b>2.788.303</b>   | <b>2.275.547</b>   |
| III. Finanzanlagen                                                                             |                    |                    |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                          | 134.356.839        | 124.119.515        |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                                      | 60.571.622         | 61.649.253         |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                           | 60.571.622         | 61.649.253         |
| 3. Beteiligungen                                                                               | 1.315.962          | 1.042.273          |
| 4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens                                                | 4.375              | 4.375              |
| <b>Summe Finanzanlagen</b>                                                                     | <b>196.248.798</b> | <b>186.815.416</b> |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                                                                    | <b>204.739.746</b> | <b>193.707.230</b> |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                                                       |                    |                    |
| I. Vorräte                                                                                     |                    |                    |
| 1. Waren                                                                                       | 6.004.831          | 18.564.359         |
| 2. Noch nicht abrechenbare Leistungen                                                          | 2.191.620          | 4.419.629          |
| 3. Geleistete Anzahlungen                                                                      | 343.539            | 0                  |
| <b>Summe Vorräte</b>                                                                           | <b>8.539.990</b>   | <b>22.983.988</b>  |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                                              |                    |                    |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                                  | 12.594.067         | 14.484.098         |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                           | 1.599.447          | 4.053.324          |
| 2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen                                               | 156.232.507        | 134.726.983        |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                           | 21.725.324         | 19.663.461         |
| 3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht             | 822.509            | 222.498            |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                           | 0                  | 0                  |
| 4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände                                               | 11.875.832         | 13.723.961         |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                           | 0                  | 4.306.000          |
| <b>Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>                                     | <b>181.524.915</b> | <b>163.157.540</b> |
| <b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>                                        | <b>19.207.190</b>  | <b>850.679</b>     |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                                                                    | <b>209.272.095</b> | <b>186.992.207</b> |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                           | <b>3.008.077</b>   | <b>3.183.754</b>   |
| <b>D. Aktive latente Steuern</b>                                                               | <b>25.007.500</b>  | <b>0</b>           |
| <b>SUMME AKTIVA</b>                                                                            | <b>442.027.417</b> | <b>383.883.191</b> |

## Bilanz zum 31. März 2026.

| in EUR                                                                                      | 31. März 2025      | 31. März 2026      |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------|
| <b>PASSIVA</b>                                                                              |                    |                    |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                                      |                    |                    |
| 1. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital                                             | 14.300.000         | 14.300.000         |
| Gezeichnetes Grundkapital                                                                   | 14.300.000         | 14.300.000         |
| 2. Gebundene Kapitalrücklagen                                                               | 127.800.000        | 127.800.000        |
| 3. Bilanzgewinn/-verlust                                                                    | 33.858.569         | -32.376.279        |
| davon Gewinnvortrag                                                                         | 56.834.210         | 33.858.569         |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                                                                   | <b>175.958.569</b> | <b>109.723.721</b> |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                                                    |                    |                    |
| 1. Rückstellungen für Abfertigungen                                                         | 5.369.739          | 5.501.437          |
| 2. Sonstige Rückstellungen                                                                  | 17.611.491         | 18.144.047         |
| <b>Summe Rückstellungen</b>                                                                 | <b>22.981.230</b>  | <b>23.645.484</b>  |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                                                 |                    |                    |
| 1. Schuldscheindarlehen                                                                     | 8.509.749          | 8.665.094          |
| davon konvertibel                                                                           | 0                  | 0                  |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr                                          | 9.749              | 8.665.094          |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                        | 8.500.000          | 0                  |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                             | 104.559.000        | 90.521.258         |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr                                          | 15.000.000         | 90.521.258         |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                        | 89.559.000         | 0                  |
| 3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen                                                   | 2.772.739          | 19.830             |
| 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                         | 16.375.926         | 19.196.502         |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr                                          | 16.375.926         | 19.196.502         |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                        | 0                  | 0                  |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                      | 103.086.570        | 128.334.430        |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr                                          | 82.648.320         | 94.424.338         |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                        | 20.438.250         | 33.910.092         |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,<br>mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 747.473            | 0                  |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr                                          | 747.473            | 0                  |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                        | 0                  | 0                  |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten                                                               | 6.427.049          | 3.776.872          |
| davon aus Steuern                                                                           | 91.576             | 94.169             |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit                                                     | 1.017.132          | 1.071.367          |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr                                          | 6.427.049          | 3.776.872          |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                        | 0                  | 0                  |
| <b>Summe Verbindlichkeiten</b>                                                              | <b>242.478.507</b> | <b>250.513.986</b> |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                        | <b>609.112</b>     | <b>0</b>           |
| <b>SUMME PASSIVA</b>                                                                        | <b>442.027.417</b> | <b>383.883.191</b> |

## Gewinn- und Verlustrechnung.

| in EUR                                                                                                                  | 2024/25            | 2025/26            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                                                         | 187.688.126        | 166.944.226        |
| 2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen                                                      | -453.584           | 2.228.009          |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge                                                                                        |                    |                    |
| a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen                                             | 29.167             | 0                  |
| b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen                                                                         | 482.006            | 600.443            |
| c) Übrige                                                                                                               | 8.365.233          | 16.890.624         |
|                                                                                                                         | 8.876.406          | 17.491.067         |
| 4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen                                               |                    |                    |
| a) Materialaufwand                                                                                                      | -51.053.394        | -34.012.712        |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                                                 | -68.344.270        | -73.744.234        |
|                                                                                                                         | -119.397.664       | -107.756.946       |
| 5. Personalaufwand                                                                                                      |                    |                    |
| a) Löhne                                                                                                                | 0                  | 0                  |
| b) Gehälter                                                                                                             | -43.258.552        | -43.617.280        |
| c) Soziale Aufwendungen                                                                                                 | -11.859.205        | -12.187.461        |
| davon Aufwendungen für Altersversorgung                                                                                 | -79.643            | -55.189            |
| davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse                            | -1.170.670         | -821.996           |
| davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | -10.319.940        | -10.942.587        |
|                                                                                                                         | -55.117.758        | -55.804.741        |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                                      | -5.092.897         | -4.573.443         |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                                   | -43.858.639        | -66.432.979        |
| davon Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 fallen                                                                       | 0                  | 0                  |
| <b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7</b>                                                                                   | <b>-27.356.009</b> | <b>-47.904.806</b> |
| 9. Erträge aus Beteiligungen                                                                                            | 20.883.842         | 21.545.829         |
| davon aus verbundenen Unternehmen                                                                                       | 18.383.842         | 8.828.012          |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                                                | 5.303.321          | 5.241.974          |
| davon aus verbundenen Unternehmen                                                                                       | 3.750.432          | 4.206.789          |
| 11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen                                                    | 4.316.478          | 10.115.448         |
| 12. Aufwendungen aus Finanzanlagen                                                                                      | -23.321.714        | -22.779.833        |
| davon Abschreibungen                                                                                                    | -23.273.849        | -22.779.833        |
| davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen                                                                          | -21.991.900        | -22.506.145        |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                                                    | -5.276.164         | -7.445.961         |
| davon betreffend verbundene Unternehmen                                                                                 | -522.687           | -1.488.771         |
| <b>14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13</b>                                                                                 | <b>1.905.764</b>   | <b>6.677.458</b>   |
| <b>15. Ergebnis vor Steuern</b><br><b>(Zwischensumme aus Z 8 und Z 14)</b>                                              | <b>-25.450.245</b> | <b>-41.227.349</b> |
| 16. Steuern vom Einkommen (und vom Ertrag)                                                                              | 2.474.604          | -25.007.500        |
| davon an den Gruppenträger weiterverrechnet                                                                             | 0                  | 0                  |
| davon latente Steuern                                                                                                   | 2.505.210          | -25.007.500        |
| 17. Ergebnis nach Steuern                                                                                               | -22.975.641        | -66.234.849        |
| <b>18. Jahresfehlbetrag</b>                                                                                             | <b>-22.975.641</b> | <b>-66.234.849</b> |
| 19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr                                                                                       | 56.834.210         | 33.858.569         |
| <b>20. Bilanzgewinn/-verlust</b>                                                                                        | <b>33.858.569</b>  | <b>-32.376.279</b> |

# *Erläuterungen zum Jahresabschluss.*

## **A. Allgemeine Grundsätze.**

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. März 2026 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die Entwicklungen im Ukraine-Krieg, im Nahost-Konflikt sowie in anderen geopolitischen Spannungsfeldern werden fortlaufend beobachtet, um potenziellen Auswirkungen auf Kapsch TrafficCom frühzeitig und angemessen begegnen zu können. Aktuell ergeben sich daraus für den Konzern jedoch keine maßgeblichen Auswirkungen auf die Ermessensentscheidungen und Schätzungen.

## **Angaben zur Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern-Prämisse).**

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Der Vorstand hat die Fortführungsfähigkeit der Gesellschaft auf Basis der aktuellen Finanzierungs- und Liquiditätsplanung sowie der vorgesehenen Maßnahmen zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation beurteilt. Demnach besteht die Erwartung, dass die Gesellschaft trotz bestehender Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Umsetzung dieser Maßnahmen über ausreichende Mittel verfügt, um seine Geschäftstätigkeit fortzuführen. Der Jahresabschluss wurde daher unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prämisse) erstellt. Die Beurteilung der Going-Concern-Prämisse stellt eine wesentliche Annahme des Vorstandes dar und ist mit Unsicherheiten behaftet.

Es kam im Geschäftsjahr 2025/26 zu einem stärker als eingeplanten Umsatzrückgang aufgrund von wesentlichen Projektverschiebungen außerhalb der Einflussphäre der Gesellschaft, Verzögerungen von Ausschreibungen sowie einer anhaltenden Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro, sodass die operative Entwicklung wesentlich hinter den Budgetierungen zurückgeblieben ist. Die im Geschäftsjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Kosteneinsparung in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen, einschließlich Personalmaßnahmen, waren nicht ausreichend, um den Umsatzrückgang kompensieren zu können. Zusätzlich hat die Gesellschaft die im Rahmen der letzten Refinanzierung vereinbarten Covenants zum Bilanzstichtag 31. März 2026 nicht eingehalten.

Zum Bilanzstichtag 31. März 2026 lag kein Waiver von den finanzierenden Banken vor. Entsprechend wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 90,5 Mio., mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr in der Bilanz (31. März 2025: EUR 15,0 Mio. mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr, EUR 98,1 Mio. mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr in

Höhe von TEUR 216.604 zum 31. März 2026 übersteigen die Vermögenswerte mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr um EUR 24,5 Mio. Die liquiden Mittel liegen zum 31. März 2026 bei EUR 0,9 Mio (31. März 2025: EUR 19,2 Mio.).

Zur Mitigation der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen arbeitet die Gesellschaft gemeinsam mit Beratern an einem Restrukturierungskonzept, das im Weiteren mit den finanzierenden Banken in einem Refinanzierungskonzept münden wird. Zudem wird der Vorstand verstärkt, um die Restrukturierung rasch und erfolgreich umzusetzen. Die bereits eingeleiteten Maßnahmen zielen in erster Linie auf eine weitere Reduzierung der Kostenbasis durch Fokussierung im Angebotsprozess und Effizienzsteigerungen in der weltweiten Organisation zur nachhaltigen Verbesserung von Liquidität und Ertragslage ab. In weiterer Folge ist geplant, nicht zum Kerngeschäft zählende Vermögenswerte und Bereiche mittels M&A Prozessen zu veräußern.

Ein wesentliches Element des Refinanzierungskonzepts ist der Abschluss von Vereinbarungen zur Neustrukturierung der ausstehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Kapsch TrafficCom AG in Höhe von EUR 90,5 Mio., ein Aussetzen der halbjährlichen Tilgungszahlungen mit Fälligkeiten zum 30. September 2026 in Höhe von rd. EUR 5 Mio., zum 31. März 2027 in Höhe von rd. EUR 5 Mio. und zum 30. September 2027 in Höhe von rd. EUR 5 Mio. sowie eine Umschuldung des zum Bilanzstichtag ausstehenden Schuldscheindarlehens in Höhe des Nominales von EUR 8,5 Mio. bis zum 31. März 2028.

Mit den finanzierenden Banken sowie den Gläubigern des Schuldscheindarlehens wurden Verhandlungen über ein Standstill Agreement und eine neuerliche Refinanzierung der ausstehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, einschließlich Schuldscheindarlehen, vor dem Bilanzstichtag aufgenommen. Am 1. Juli 2026 wurde mit den finanzierenden Banken und den Schuldscheingläubigern ein Standstill Agreement abgeschlossen sowie in weiterer Folge am 26. Juli 2026 eine Punktation über die Verlängerung des Standstill Agreement und die Refinanzierung der ausstehenden Finanzverbindlichkeiten, einschließlich Schuldscheindarlehen, verbindlich vereinbart.

Der Vorstand geht davon aus, dass dieses Restrukturierungskonzept wie vorgesehen umgesetzt wird und die Bedingungen der Finanzierungsvereinbarung eingehalten werden. Die Gesellschaft erwartet, durch die vorgenannten Maßnahmen den Liquiditätsbedarf sicherstellen zu können.

Auf Grundlage dieser Beurteilung hält die Gesellschaft die Anwendung der Going-Concern-Prämisse für angemessen. Allerdings bestehen neben der gegenwärtigen Geschäftslage auch hinsichtlich der Refinanzierung und der Restrukturierungsmaßnahmen, die zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Jahresabschlusses noch nicht final abgeschlossen waren und der Erfüllung von (aufschiebenden) Bedingungen unterliegen, wesentliche Unsicherheiten. Diese könnten erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen. Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, die geplanten Maßnahmen wie erwartet umzusetzen, könnte dies dazu führen, dass Vermögenswerte und Schulden nicht im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs realisiert bzw. erfüllt werden können.

Die gesetzlichen Vertreter gehen davon aus, dass die geplanten Maßnahmen sowie die in den Vereinbarungen festgelegten Bedingungen und Eckpunkte mit den finanzierenden Banken planmäßig umgesetzt werden können (betreffend die in der Punktation festgehaltenen Bedingungen und Meilensteine wird auf Abschnitt F. Sonstige Angaben-wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag verwiesen)

Bestehende Unsicherheiten betreffen auch die Frage, ob die Refinanzierung und die eingeleiteten Maßnahmen ausreichen werden, um die Liquidität der Gesellschaft künftig nachhaltig sicherzustellen, um die jeweils fälligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen zu können. Die wesentlichen Unsicherheiten stehen dabei insbesondere im Zusammenhang mit der gemäß Punktation vereinbarten künftigen Bedienbarkeit der refinanzierten Finanzverbindlichkeiten (einschließlich Schuldscheindarlehen) in Höhe von EUR 99,2 Mio., dem Erhalt insbesondere zusätzlich erforderlicher Avallinien für das globale Geschäft, der erfolgreichen Umsetzung und tatsächlichen Realisierung geplanter Kostensenkungsmaßnahmen sowie externen Faktoren außerhalb des Einflussbereichs der Gesellschaft, insbesondere bei laufenden und künftigen Projekten bzw. bei der Verwertung von nicht zum Kerngeschäft zählenden Vermögenswerten. Das Unternehmen hat einen Sanierungsberater engagiert, der die erforderlichen Maßnahmen gemeinsam mit dem Vorstand unterstützt, zudem wird ein unabhängiger Sanierungsberater die Durchfinanzierungsfähigkeit der Gesellschaft, das Nichtvorliegen von Sanierungshemmnissen und die Einhaltung einer Mindestliquidität sowie weiterer Covenants über die Dauer der Vereinbarungen überwachen.

Sollten sich die Annahmen hinsichtlich der Refinanzierung und Restrukturierung getroffenen Entscheidungen nicht wie erwartet realisieren lassen, besteht das Risiko, dass dem Konzern künftig nicht in ausreichendem Umfang liquide Mittel zur Verfügung stehen, um seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

## B. Konzernverhältnisse.

Die Gesellschaft ist eine 63,291 %ige Tochtergesellschaft der KAPSCH-Group Beteiligungs GmbH, Wien, und steht dadurch mit ihrer Gesellschafterin sowie deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis.

Die DATAX HandelsgmbH, Wien, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss wird beim Handelsgericht Wien hinterlegt.

Die Gesellschaft stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Hinsichtlich der Angabe zu den rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde von der Schutzklausel gemäß § 242 UGB Gebrauch gemacht.

## C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

### 1. Anlagevermögen.

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 1.000,00 (Vorjahr EUR 1.000,00) wurden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben.

#### 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände.

Immaterielle Vermögensgegenstände, wie erworbene EDV-Software und EDV-Lizenzen werden unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von vier bis acht Jahren abgeschrieben.

Von verbundenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr immaterielle Vermögensgegenstände um EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) erworben.

#### 1.2 Sachanlagen.

Die Sachanlagen wurden planmäßig linear auf folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern abgeschrieben:

|                                                    | Jahre |
|----------------------------------------------------|-------|
| Investitionen in fremden Gebäuden                  | 2-12  |
| technische Anlagen und Maschinen                   | 2-5   |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2-15  |

Eine außerplanmäßige Abschreibung wurde im Geschäftsjahr nicht vorgenommen.

Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme.

#### 1.3 Finanzanlagen.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Zeitwerten zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen bzw. Zuschreibungen werden nur im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung bzw. Werterholung vorgenommen.

#### Zuschreibungen zum Anlagevermögen.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

## **2. Umlaufvermögen.**

### **2.1 Vorräte.**

Die Bewertung der mittels elektronischer Datenverarbeitung erfassten Bestände an Waren erfolgte nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Die Fremdwährungsbewertung der Vorräte erfolgte zum Anschaffungskurs. Soweit erforderlich wurden Abwertungen auf gesunkene Wiederbeschaffungskosten vorgenommen. Bei Waren mit verminderter Verwendbarkeit bzw. Absatzmöglichkeit wurde ein prozentueller Abschlag von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vorgenommen, der aus der jeweiligen Umschlagshäufigkeit abgeleitet wurde.

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, welche Einzelkosten und auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten umfassen.

Bei langfristigen Aufträgen wurden keine Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten aktiviert. Soziale Aufwendungen wurden nicht einbezogen. Für Verluste aus schwebenden Geschäften aus den Projekten wird durch Abschreibung des betreffenden Vermögensgegenstandes oder Rückstellungen vorgesorgt.

### **2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Bei der Bewertung der Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Unverzinsliche oder besonders niedrig verzinsliche Forderungen werden abgezinst.

Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

### **2.3 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten.**

Die auf Fremdwährung lautenden Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

## **3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.**

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## **4. Aktive latente Steuern.**

Aktive latente Steuern werden auf Differenzen angesetzt, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen und sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Es wird das Wahlrecht, für steuerliche Verlustvorträge (interner Verlustvortrag, der im Rahmen der Gruppensteuerung evident gehalten und mit künftigen positiven steuerlichen Ergebnissen verrechnet wird) aktive latente Steuern anzusetzen, genutzt.

Aktive latente Steuern für bestehende steuerliche Verlustvorträge werden nur in jenem Ausmaß gebildet, als ausreichende passive latente Steuern vorhanden sind oder darüber hinaus überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Nutzung dieser Verlustvorträge in Zukunft zur Verfügung stehen wird.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem Steuersatz von 23 % für temporäre Differenzen, die sich im folgenden Geschäftsjahr abbauen und für die übrigen temporären Differenzen und Verlustvorträge, ohne Berücksichtigung einer Abzinsung (Vorjahr: 23 %).

Im vorliegenden Jahresabschluss wurden aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen und temporären Differenzen in Höhe von TEUR 37.510 (31.03.2025: TEUR 0) aufgrund der unsicheren Verwertungsmöglichkeit durch künftige steuerpflichtige Erträge wertberichtigt.

Eine Saldierung der aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern wurde vorgenommen, da eine Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche mit den tatsächlichen Steuerschulden rechtlich möglich war.

## **5. Rückstellungen.**

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet.

Die Ermittlung der Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder erfolgt unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Juni 2022) nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Methode.

Für Jubiläumsgeldrückstellungen wurde ein Zinssatz von 3,40 % (Vorjahr: 3,15 %) und für die Abfertigungsrückstellung ein Zinssatz von 3,25 % (Vorjahr: 3,10 %) verwendet, für Gehaltssteigerungen ein Prozentsatz von 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) angesetzt. Weiters wurden der Berechnung das frühestmögliche Pensionseintrittsalter gemäß den gesetzlichen Übergangsregelungen sowie die Sterbetafeln AVÖ 2018-P ANG zugrunde gelegt. Fluktuationsabschläge werden abhängig von der Dienstzugehörigkeit ermittelt.

Beim verwendeten Zinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz.

Sämtliche Änderungen der Personalarückstellungen (inkl. Zinsaufwand) werden zur Gänze im Personalaufwand erfasst.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der bestmöglich geschätzt wurde.

## **6. Verbindlichkeiten.**

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit dem Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Kursgewinne und -verluste aus der Fremdwährungsbewertung werden zur Gänze im operativen Ergebnis (sonstiger betrieblicher Ertrag oder sonstiger betrieblicher Aufwand) erfasst.

## D. Erläuterungen zu Posten der Bilanz.

### Aktiva.

#### Entwicklung des Anlagevermögens:

| in EUR                                                                          | Anschaffungskosten |                   |                 |                  | Stand<br>31.3.2026 |
|---------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-------------------|-----------------|------------------|--------------------|
|                                                                                 | Stand<br>1.4.2025  | Zugänge           | Abgänge         | Umbuchun-<br>gen |                    |
| <b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>                                           |                    |                   |                 |                  |                    |
| 1. Gewerbl. Schutzr. u. ähnl. Rechte und Vort.sowie daraus abgeleitete Lizenzen | 49.459.012         | 864.103           | -104.506        | 1.698.657        | 51.917.266         |
| 2. Gel. Anzahlungen und Anlagen in Bau                                          | 1.663.428          | 1.986.120         | 0               | -1.666.566       | 1.982.982          |
|                                                                                 | <b>51.122.440</b>  | <b>2.850.223</b>  | <b>-104.506</b> | <b>32.091</b>    | <b>53.900.248</b>  |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                          |                    |                   |                 |                  |                    |
| 1. Investitionen in fremden Gebäuden                                            | 7.243.248          | 0                 | 0               | 0                | 7.243.248          |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen                                             | 2.869.787          | 0                 | -1.578          | 0                | 2.868.209          |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                           | 8.443.078          | 124.956           | -1.760          | 0                | 8.566.274          |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anl. in Bau                                       | 32.091             | 0                 | 0               | -32.091          | 0                  |
|                                                                                 | <b>18.588.204</b>  | <b>124.955</b>    | <b>-3.338</b>   | <b>-32.091</b>   | <b>18.677.731</b>  |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                       |                    |                   |                 |                  |                    |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                           | 283.875.216        | 9.158.896         | 0               | 0                | 293.034.112        |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehm.                                        | 82.077.783         | 1.077.631         | 0               | 0                | 83.155.414         |
| 3. Beteiligungen                                                                | 40.250.381         | 0                 | 0               | 0                | 40.250.381         |
| 4. Wertpapiere (Wertrechte) d. AV                                               | 4.375              | 0                 | 0               | 0                | 4.375              |
|                                                                                 | <b>406.207.755</b> | <b>10.236.527</b> | <b>0</b>        | <b>0</b>         | <b>416.444.283</b> |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                                                     | <b>475.918.399</b> | <b>13.211.705</b> | <b>-107.844</b> | <b>0</b>         | <b>489.022.262</b> |

| in EUR                                                                              | Kumulierte Abschreibungen |                   |                |                     | Restbuchwerte      |                    |                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|-------------------|----------------|---------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
|                                                                                     | Stand<br>1.4.2025         | Zugänge           | Abgänge        | Zuschrei-<br>bungen | Stand<br>31.3.2026 | Stand<br>31.3.2026 | Stand<br>31.3.2025 |
| <b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>                                               |                           |                   |                |                     |                    |                    |                    |
| 1. Gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Rechte u. Vorteile sowie daraus abgeleitete Liz. | 45.419.795                | 3.966.226         | 102.039        | 0                   | 49.283.982         | 2.633.284          | 4.039.217          |
| 2. Gel. Anzahlungen und Anlagen in Bau                                              | 0                         | 0                 | 0              | 0                   | 0                  | 1.982.982          | 1.663.428          |
|                                                                                     | <b>45.419.795</b>         | <b>3.966.226</b>  | <b>102.039</b> | <b>0</b>            | <b>49.283.982</b>  | <b>4.616.267</b>   | <b>5.702.645</b>   |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                              |                           |                   |                |                     |                    |                    |                    |
| 1. Investitionen in fremden Gebäuden                                                | 6.600.003                 | 88.298            | 0              | 0                   | 6.688.301          | 554.947            | 643.245            |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen                                                 | 2.429.663                 | 121.571           | 1.578          | 0                   | 2.549.656          | 318.553            | 440.124            |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                               | 6.770.234                 | 395.222           | 1.230          | 0                   | 7.164.226          | 1.402.047          | 1.672.843          |
| 4. Gel. Anzahlungen und Anlagen in Bau                                              | 0                         | 0                 | 0              | 0                   | 0                  | 0                  | 32.091             |
|                                                                                     | <b>15.799.900</b>         | <b>605.092</b>    | <b>2.808</b>   | <b>0</b>            | <b>16.402.184</b>  | <b>2.275.547</b>   | <b>2.788.303</b>   |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                           |                           |                   |                |                     |                    |                    |                    |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                               | 149.518.377               | 22.506.145        | 0              | 3.109.924           | 168.914.598        | 124.119.514        | 134.356.839        |
| 2. Ausleihungen an verb. Unternehmen                                                | 21.506.160                | 0                 | 0              | 0                   | 21.506.160         | 61.649.253         | 60.571.622         |
| 3. Beteiligungen                                                                    | 38.934.420                | 273.688           | 0              | 0                   | 39.208.108         | 1.042.274          | 1.315.962          |
| 4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens                                     | 0                         | 0                 | 0              | 0                   | 0                  | 4.375              | 4.375              |
|                                                                                     | <b>209.958.957</b>        | <b>22.779.833</b> | <b>0</b>       | <b>3.109.924</b>    | <b>229.628.866</b> | <b>186.815.416</b> | <b>196.248.798</b> |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                                                         | <b>271.178.652</b>        | <b>27.351.151</b> | <b>104.847</b> | <b>3.109.924</b>    | <b>295.315.032</b> | <b>193.707.230</b> | <b>204.739.746</b> |

Die finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen:

| Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen | 2024/25 | 2025/26    |
|------------------------------------------------|---------|------------|
|                                                | in TEUR | in EUR     |
| Im folgenden Geschäftsjahr                     | 4.042   | 4.208.167  |
| In den folgenden 5 Geschäftsjahren             | 12.717  | 13.249.939 |

## Finanzanlagen.

### Ausleihungen.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 61.649.253 (Vorjahr: TEUR 60.572) haben EUR 0 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (Vorjahr: TEUR 0).

### Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen Zusatzangaben gemäß § 238 Abs. 1 Z 4 UGB.

| Werte per 31. März 2026                                                             | Höhe des<br>Anteils<br>in % | Höhe des<br>Eigenkapitals<br>in TEUR | Ergebnis des<br>Geschäftsjah-<br>res in TEUR |    |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|----------------------------------------------|----|
| <b>a) Anteile an verbundenen Unternehmen</b>                                        |                             |                                      |                                              |    |
| Kapsch TrafficCom AB, Jönköping, Schweden                                           | 100,00                      | 8.946                                | 112                                          | 1) |
| Kapsch TrafficCom Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien                         | 95,00                       | 1.277                                | -1.082                                       | 1) |
| Kapsch Components GmbH & Co KG, Wien                                                | 100,00                      | 4.186                                | -3.041                                       | 1) |
| Kapsch Components GmbH, Wien                                                        | 100,00                      | 152                                  | -5                                           | 1) |
| Kapsch TrafficCom B.V., Amsterdam, Niederlande                                      | 100,00                      | 10.413                               | -114                                         | 1) |
| Kapsch Telematic Services GmbH, Wien                                                | 93,00                       | -7.327                               | 24                                           | 1) |
| Kapsch Telematic Technologies Bulgaria EAD, Sofia, Bulgarien                        | 100,00                      | 622                                  | 158                                          | 1) |
| Kapsch TrafficCom Ltd., Middlesex, Vereinigtes Königreich                           | 100,00                      | 2.092                                | 403                                          | 1) |
| Kapsch TrafficCom France SAS, Paris, Frankreich                                     | 30,20                       | 1.967                                | 617                                          | 1) |
| Kapsch TrafficCom South Africa (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika                      | 9,62                        | 8.711                                | 1.739                                        | 1) |
| Kapsch TrafficCom South Africa Holding (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika              | 100,00                      | -3.458                               | -311                                         | 1) |
| Kapsch Security GmbH, Wien                                                          | 100,00                      | -1.346                               | -21                                          | 1) |
| Transport Telematic Systems LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate            | 49,00                       | 361                                  | 453                                          | 1) |
| Kapsch TrafficCom Transportation S.A.U., Madrid, Spanien                            | 100,00                      | 4.243                                | -961                                         | 1) |
| tolltickets GmbH, Rosenheim, Deutschland                                            | 100,00                      | -24.663                              | -6.668                                       | 1) |
| Kapsch TrafficCom S.A.S., Bogota, Kolumbien                                         | 100,00                      | -6.932                               | -869                                         | 1) |
| MTS Maut & Telematik Services GmbH, Berlin, Deutschland                             | 100,00                      | 2.270                                | 4.430                                        | 1) |
| Kapsch TrafficCom Dominican Republic S.R.L., Santo Domingo, Dominikanische Republik | 99,00                       | -6.932                               | 3                                            | 1) |
| SIMEX, Integracion de Sistemas, S.A.P.I. de C.V. Mexico City, Mexiko                | 69,50                       | -6.074                               | -2.371                                       | 1) |
| Kapsch TrafficCom Peru S.A.C., Lima, Peru                                           | 99,93                       | -1.100                               | -14                                          | 1) |
| Kapsch TrafficCom Transportation Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien          | 22,03                       | 1.277                                | -1.628                                       | 1) |
| Kapsch TrafficCom Ireland Limited, Dublin, Irland                                   | 100,00                      | 528                                  | 65                                           | 1) |
| Kapsch Telematic Services Sp.z.o.o., Warschau, Polen                                | 100,00                      | -3.293                               | 891                                          | 1) |
| Kapsch TrafficCom Zagreb d.o.o.; Zagreb, Kroatien                                   | 100,00                      | 0                                    | 0                                            | 1) |
| Kapsch TrafficCom Riyadh Ltd. Riyadh, Saudi-Arabien                                 | 100,00                      | -110                                 | -106                                         | 1) |
| Kapsch Telematic Services GmbH, Rosenheim, Deutschland                              | 100,00                      | 1.399                                | 167                                          | 1) |
| Kapsch TrafficCom Guatemala S.A., Guatemala Stadt, Rep. Guatemala                   | 1,00                        | 34                                   | -260                                         | 1) |
| <b>b) Beteiligungen</b>                                                             |                             |                                      |                                              |    |
| MoKA SAS, Paris, Frankreich                                                         | 50,00                       | 125                                  | 1                                            | 2) |
| Natras AG, Adliswil, Schweiz                                                        | 50,00                       | 166                                  | 28                                           | 1) |
| autoTicket GmbH, Berlin, Deutschland                                                | 50,00                       | 683                                  | -409                                         | 1) |
| Kapsch Telematic Services IOOO, Minsk, Belarus                                      | 33,45                       | 7.893                                | 1.318                                        | 2) |
| Parat Ltd., Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate                                 | 24,50                       | 12.908                               | 1.237                                        | 2) |

<sup>1)</sup> Werte zum 31. März 2026 (IFRS)

<sup>2)</sup> Werte zum 31. Dezember 2025 (lokales Recht)

Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen vor allem Kapitalmaßnahmen an verbundenen Unternehmen.

Am 20. September 2024 wurde die Parat Ltd., Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, durch die Kapsch TrafficCom AG, Wien gegründet.

Parat Ltd. erwarb 66,55 % der Anteile und damit die Mehrheit an Kapsch Telematic Services IOOO, Weißrussland. Die verbleibenden Anteile an Kapsch Telematic Services IOOO in Höhe von 33,45 % hält weiterhin Kapsch TrafficCom AG, Wien.

In weiterer Folge veräußerte Kapsch TrafficCom AG 75,5 % seiner Anteile in Parat Ltd., Vereinigte Arabische Emirate. Die Anteilsübertragung wurde am 6. Jänner 2025 im lokalen Register eingetragen. Nach der Veräußerung verbleiben 24,5 % der Anteile in Parat Ltd., Vereinigte Arabische Emirate, weiter bei Kapsch TrafficCom AG, Wien.

Durch die Veräußerung der Anteile an Parat Ltd., Vereinigte Arabische Emirate, verlor Kapsch TrafficCom AG, Wien die Kontrolle über die Tochtergesellschaft Kapsch Telematic Services IOOO Minsk, Weißrussland.

Von den Anteilen an verbundenen Unternehmen entfallen TEUR 63.345.088,01 auf die Kapsch TrafficCom B.V., Amsterdam, Niederlande, die als Holdinggesellschaft der Kapsch TrafficCom Nordamerika-Gruppe fungiert. Weiters bestehen gegenüber den US-Gesellschaften (Tochter-/Enkelgesellschaften der Kapsch TrafficCom B.V.) Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 61.649.253.

### **Umlaufvermögen.**

#### **Vorräte.**

In den Vorräten wurden Wertberichtigungen auf Waren in Höhe von EUR 5.751.134,28 (Vorjahr: TEUR 2.117) gebildet.

#### **Forderungen.**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 905 (Vorjahr TEUR 1.599) betreffen einen langjährigen Kunden.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 96.366.510,97 (Vorjahr: TEUR 110.995), Darlehensforderungen in Höhe von EUR 37.299.571,02 (Vorjahr: TEUR 43.772) sowie Dividendenforderungen in Höhe von EUR 1.060.901,42 (Vorjahr TEUR 1.466).

Die Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis in Höhe von EUR 222.497,81 (Vorjahr: TEUR 823) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forschungsprämien, Forderungen gegenüber dem Finanzamt sowie Forderungen aus der Veräußerung der Parat Ltd. (davon TEUR 4.306 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr).

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 9.248.989,39 (Vorjahr: TEUR 9.330) enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden und resultieren vor allem aus der Veräußerung der Parat Ltd.

### **Aktive latente Steuern.**

Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge (interne Verlustvorträge aus der Gruppenbesteuerung) gebildet, sofern dieser Steuervorteil wahrscheinlich durch künftige steuerbare Einkünfte ausgeglichen wird.

Im vorliegenden Jahresabschluss wurden steuerliche Verlustvorträge aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 25.007 aufgrund der unsicheren Verwertungsmöglichkeit durch künftige steuerpflichtige Erträge wertberichtigt.

Die Entwicklung der latenten Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

| 2024/25                         | Stand                | Zugang/<br>Abgang   | Stand<br>(Brutto)    | Wertberich-<br>tigung | Stand                |
|---------------------------------|----------------------|---------------------|----------------------|-----------------------|----------------------|
| Posten/Ursprung                 | 4/1/2024             | 2025                | 3/31/2025            | 2025                  | 3/31/2025            |
| Anlagevermögen (offene Siebtel) | 1.751.619,02         | 1.356.415,42        | 3.108.034,44         | 0,00                  | 3.108.034,44         |
| Sozialkapitalrückstellungen     | 558.942,69           | 854.770,56          | 1.413.713,25         | 0,00                  | 1.413.713,25         |
| Anlagevermögen                  | 381.075,84           | -539.132,13         | -158.056,29          | 0,00                  | -158.056,29          |
| Verlustvorträge                 | 20.191.729,00        | 452.080,00          | 20.643.809,00        | 0,00                  | 20.643.809,00        |
|                                 | <b>22.883.366,55</b> | <b>2.124.133,85</b> | <b>25.007.500,40</b> | <b>0,00</b>           | <b>25.007.500,40</b> |

| 2025/26                         | Stand                | Zugang/<br>Abgang    | Stand<br>(Brutto)    | Wertberich-<br>tigung | Stand nach<br>Wertberich-<br>tigung |
|---------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|-------------------------------------|
| Posten/Ursprung                 | 12/31/2025           | 2026                 | 3/31/2026            | 2026                  | 3/31/2026                           |
| Anlagevermögen (offene Siebtel) | 3.108.034,44         | -711.432,13          | 2.396.602,31         | -2.396.602,31         | 0,00                                |
| Sozialkapitalrückstellungen     | 1.413.713,25         | -181.723,45          | 1.231.989,80         | -1.231.989,80         | 0,00                                |
| Anlagevermögen                  | -158.056,29          | 729.291,87           | 571.235,58           | -571.235,58           | 0,00                                |
| Verlustvorträge                 | 20.643.809,00        | 12.666.283,00        | 33.310.092,00        | -33.310.092,00        | 0,00                                |
|                                 | <b>25.007.500,40</b> | <b>12.502.419,29</b> | <b>37.509.919,69</b> | <b>-37.509.919,69</b> | <b>0,00</b>                         |

## Passiva.

### Eigenkapital.

#### Angaben zum Grundkapital.

Das eingetragene Grundkapital der Gesellschaft beträgt aufgrund einer im November 2023 durchgeführten Kapitalerhöhung EUR 14.300.000,00 (31. März 2025: EUR 14.300.000). Das Grundkapital ist vollständig einbezahlt. Die Gesamtanzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 14.300.000 Stück. Die Aktien sind auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien.

#### Kapitalerhöhung

Am 21. November 2023 endete die Angebotsfrist für die an diesem Tag beschlossene Kapitalerhöhung, in der insgesamt 1.300.000 neue auf Inhaber lautende stimmberechtigte Stückaktien (Stammaktien) ausgegeben wurden, davon 477.217 Aktien gegen Bareinlage und 822.783 Aktien gegen Sacheinlagen. Der Ausgabe- und Bezugspreis betrug EUR 9,00 je junger Aktie und der Bruttoerlös EUR 11,7 Mio. Die Erhöhung der gebundenen Kapitalrücklage in Höhe von EUR 10,4 Mio. stammt aus der Differenz zwischen den Bruttoerlösen in Höhe von EUR 11,7 Mio. der Kapitalerhöhung und der Stammkapitalerhöhung in Höhe von EUR 1,3 Mio.

#### Ermächtigung zum Aktienrückkauf.

Zum 31. März 2026 hielt Kapsch TrafficCom keine eigenen Aktien, keine Anteile, die für Optionen zurückgehalten werden, und keine Wandlungsrechte.

#### Vorschlag Ergebnisverwendung.

Der Vorstand der Kapsch TrafficCom AG wird bei der ordentlichen Hauptversammlung 2026 vorschlagen, den ausgewiesenen Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

#### Rückstellungen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Posten:

|                                                                                                            | 31. März 2025 | 31. März 2026 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
|                                                                                                            | in TEUR       | in TEUR       |
| Projektbezogene Rückstellungen (inklusive Drohverlustrückstellungen)                                       | 3.243         | 4.513         |
| Ausstehende Eingangsrechnungen (exkl. Projekte)                                                            | 5.042         | 5.396         |
| Personalrückstellungen (inklusive Urlaubsrückstellungen in Höhe von EUR 3.467.640,65; Vorjahr: TEUR 3.640) | 7.223         | 6.338         |
| Garantien und Haftungen für Fertigungsmängel sowie Serien- und Systemfehler                                | 1.021         | 978           |
| Übrige Rückstellungen                                                                                      | 1.083         | 919           |
| <b>Gesamt</b>                                                                                              | <b>17.612</b> | <b>18.144</b> |

## Verbindlichkeiten.

Von den Verbindlichkeiten haben Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Per 9. Juni 2016 wurden fünf Schuldscheindarlehen begeben.

Folgende Tranche ist zum Bilanzstichtag 31. März 2026 noch offen:

| Tranche      | Zinssatz | Zinsfestsetzung und Zinszahlung | Rückzahlung   |
|--------------|----------|---------------------------------|---------------|
| EUR 8,5 Mio. | 2,26 %   | jährlich                        | 16. Juni 2026 |

Die Rückzahlung am 16. Juni 2026 fand nicht statt. Am 26. Juli 2026 wurde im Rahmen einer verbindlichen Punktion mit den finanzierenden Banken und Schuldscheingläubigern eine Umschuldung bis zum 31. März 2028 vereinbart.

Am 21. März 2025 hatte sich die Kapsch TrafficCom AG mit ihren Hausbanken auf eine neue langfristige Finanzierung geeinigt, die bis zum 29. März 2030 läuft. Die syndizierte Neufinanzierung wurde im Umfang von EUR 104,6 Mio. abgeschlossen. Rund die Hälfte des Gesamtvolumens sind endfällig am 29. März 2030, die andere Hälfte ist durch halbjährliche Tilgungen beginnend mit 30. September 2025 an die Banken zurückzuführen.

Die Kapsch TrafficCom AG hat im Geschäftsjahr 2025/26 Tilgungen in Höhe von EUR 14,4 Mio. durchgeführt. Neben der planmäßigen Tilgung im März 2026 wurde im September 2025 vereinbarungsgemäß eine Pflichtsondertilgung im Ausmaß von EUR 9,0 Mio. aufgrund des Mittelzuflusses in Deutschland durchgeführt.

Aufgrund des unerwartet starken Rückgangs der Umsatzerlöse, der Verfehlung der Budgets sowie der zu spät bzw. nicht in ausreichendem Umfang eintretenden Kosteneinsparungen aus den Restrukturierungsmaßnahmen kam es zu einer Verschlechterung der Ertrags- und Liquiditätssituation der Gesellschaft. Die im Rahmen der Refinanzierung 2025 vereinbarten Konzern-Covenants (Eigenkapitalquote bzw. die Nettoverschuldung bezogen auf das EBITDA), konnten zum Bilanzstichtag 31. März 2026 nicht eingehalten werden.

Aufgrund der Tatsache, dass die finanzierenden Banken bzw. die Gläubiger des Schuldscheindarlehens keinen Waiver vor dem Bilanzstichtag 31. März 2026 erteilten, waren die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einschließlich Schuldscheindarlehen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von EUR 99,2 Mio. (Vorjahr: mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 15 Mio. und mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 98,1 Mio.) auszuweisen.

Hinsichtlich der konkreten Ausgestaltung des am 01. Juli 2026 vereinbarten Standstill Agreement und der am 26. Juli 2026 verbindlich vereinbarten Punktion zur Verlängerung des Standstill Agreement und der neuen Refinanzierung der ausstehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (einschließlich Schuldscheindarlehen) wird auf Abschnitt F. Sonstige Angaben-wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag verwiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von EUR 37.239.540,11 (Vorjahr: TEUR 28.846) und in Höhe von EUR 91.094.889,42 (Vorjahr: TEUR 74.189) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg resultiert aus höheren Leistungsverrechnungen der verbundenen Unternehmen in den USA sowie vermehrter Artikelproduktion in der EU.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten in Höhe von EUR 3.199.956,20 (Vorjahr: TEUR 3.227) Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

## Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

| Werte in EUR                                                           | 31. März 2025  | 31. März 2026      |
|------------------------------------------------------------------------|----------------|--------------------|
| Haftungsübernahmen für Tochtergesellschaften                           | 33.349         | 14.595.485         |
| Bankgarantien für die Vertragserfüllung von Großprojekten              | 37.686         | 57.101.450         |
| Zahlungsgarantien                                                      | 2.090          | 2.035.522          |
| Performance Bonds                                                      | 257.842        | 266.245.505        |
| Sonstige Garantien (Haftungsrücklässe, Bietgarantien und Bürgschaften) | 776            | 689.940            |
| <b>Gesamt</b>                                                          | <b>331.744</b> | <b>340.667.902</b> |

Weiters wurden für Exportgeschäfte bzw. Projekte der Kapsch TrafficCom AB, Jönköping, Schweden, im Auftragswert von EUR 10.735.373,05 (Vorjahr: EUR 8,1 Mio.) Erfüllungsgarantien durch die Kapsch TrafficCom AG, Wien, übernommen.

## Derivative Finanzinstrumente.

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

| Werte zum 31. März 2026      | Nominale          | Anzahl | beizulegender Zeitwert <sup>1)</sup> | Buchwert | Bilanzposten |
|------------------------------|-------------------|--------|--------------------------------------|----------|--------------|
| Art des Finanzinstruments    |                   |        |                                      |          |              |
| Zinssatzabhängige Produkte   |                   |        |                                      |          |              |
| Interest Rate Swap (09/2027) | EUR 10.000.000,00 | 1      | 295.500,62                           | 0,00     | n/a          |
| Interest Rate Swap (03/2030) | EUR 13.500.000,00 | 1      | 157.256,94                           | 0,00     | n/a          |
| Interest Rate Swap (03/2030) | EUR 13.500.000,00 | 1      | 168.127,74                           | 0,00     | n/a          |

<sup>1)</sup> Ein positiver Wert in dieser Spalte entspricht einem positiven Zeitwert, ein negativer Wert einem negativen Zeitwert

| Werte zum 31. März 2025      | Nominale          | Anzahl | beizulegender Zeitwert <sup>1)</sup> | Buchwert | Bilanzposten |
|------------------------------|-------------------|--------|--------------------------------------|----------|--------------|
| Art des Finanzinstruments    |                   |        |                                      |          |              |
| Zinssatzabhängige Produkte   |                   |        |                                      |          |              |
| Interest Rate Swap (09/2027) | EUR 15.000.000,00 | 1      | 540.024,64                           | 0,00     | n/a          |
| Interest Rate Swap (03/2030) | EUR 15.000.000,00 | 1      | -39.591,63                           | 0,00     | n/a          |
| Interest Rate Swap (03/2030) | EUR 15.000.000,00 | 1      | -69.604,16                           | 0,00     | n/a          |

<sup>1)</sup> Ein positiver Wert in dieser Spalte entspricht einem positiven Zeitwert, ein negativer Wert einem negativen Zeitwert

Es wurde auf die Bildung einer Drohrückstellung verzichtet, weil in Summe die positiven beizulegenden Zeitwerte der Geschäfte pro Portfolio überwiegen.

Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert.

## E. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

### Aufgliederung der Umsatzerlöse.

|                                                 | 31. März 2025  | 31. März 2026      |
|-------------------------------------------------|----------------|--------------------|
|                                                 | TEUR           | EUR                |
| Maut                                            | 156.913        | 142.853.982        |
| Verkehrsmanagement                              | 30.775         | 24.090.244         |
| <b>Summe Umsätze nach Tätigkeitsbereichen</b>   | <b>187.688</b> | <b>166.944.226</b> |
| Inland                                          | 15.133         | 16.557.159         |
| Europäische Union                               | 82.412         | 70.462.807         |
| Andere Länder                                   | 90.143         | 79.924.260         |
| <b>Summe Umsätze nach geografischen Märkten</b> | <b>187.688</b> | <b>166.944.226</b> |

Ende Juni 2025 wurde eine vergleichsweise Einigung mit der Bundesrepublik Deutschland im Zusammenhang mit der 2019 erfolgten Kündigung des Vertrages zur automatischen Kontrolle der Infrastrukturabgabe (Pkw-Maut) erzielt. Die vereinbarte Zahlung von rund EUR 27 Mio. an die Tochtergesellschaft MTS Maut & Telematik Services GmbH erfolgte zu Beginn des zweiten Quartals im Juli 2025. Der daraus resultierende Ertrag für die Gesellschaft in Höhe von TEUR 13.502 ist unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Der Umsatzrückgang wurde durch kundenverursachte Projektverzögerungen und eine Schwäche des globalen Marktes verursacht.

### **Sonstige betriebliche Erträge.**

Unter sonstige betriebliche Erträge sind vor allem Erträge aus FX-Effekten in Höhe von TEUR 13.821 sowie die Auflösungen von Wertberichtigungen von Forderungen und Darlehen in Höhe von TEUR 2.034 erfasst.

### **Personaufwand.**

Im Posten Gehälter sind Erträge aus der Veränderung von Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 17.029,80 (Vorjahr TEUR 46) enthalten.

Im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen aus Abfertigung in Höhe von EUR 136.373,65 (Vorjahr: Ertrag TEUR 595) sowie Aufwendungen aus Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 685.622,45 (Vorjahr: TEUR 576) enthalten.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen.**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf EUR 66.432.979 (Vorjahr TEUR 43.859). Dieser Anstieg resultiert im wesentlichen aus der Erhöhung der Wertberichtigungen von Forderungen im Ausmaß von EUR 13.072.663 auf EUR 14.856.101 im Geschäftsjahr 2025/26 (Vorjahr: TEUR 1.783) sowie aus dem Anstieg der Fremdwährungsverluste.

Bezüglich der **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** verweisen wir auf den Konzernbericht 2025/26 der Kapsch TrafficCom AG.

### **Finanzergebnis**

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen erhaltene Dividenden aus verbundenen Unternehmen in der Höhe von EUR 8.828.012,11 und sind nicht phasenkongruent.

Der Zinsaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr auf EUR 7.445.961,01. Der Zinsertrag konnte im Geschäftsjahr auf EUR 5.502.588,16 gesteigert werden.

Die Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen nachträgliche Kaufpreiskomponente aus der Veräußerung der Parat Ltd. Vereinigte Arabische Emirate iHv MEUR 6,9 und mit TEUR 3.110 Zuschreibungen an Anteile an verbundenen Unternehmen (Kapsch Telematic Services Sp.Z.o.o., Polen).

Die Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen von insgesamt EUR 22.506.145,23 im Geschäftsjahr 2025/26 betreffen mit EUR 13.641.098,65 Kapsch TrafficCom Transportation S.A.U., Madrid, Spanien, EUR 4.970.981,56 tolltickets GmbH, Rosenheim, Deutschland, EUR 1.550.268,11 Kapsch TrafficCom South Africa Holding (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika, EUR 1.000.000,00 Kapsch TrafficCom S.A.S., Bogotá, Kolumbien, EUR 822.388,07 Kapsch Security GmbH (vorher: KTS Beteiligungs GmbH), Wien, Österreich, EUR 242.147,52 Kapsch TrafficCom México, S.A.P.I. de C.V., Mexico City, Mexiko, EUR 225.478,89 Kapsch TrafficCom Transportation S.A.U., Madrid, Spanien, EUR 49.362,21 Kapsch TrafficCom Riyadh Limited, Dschidda, Saudi-Arabien und mit EUR 4.420,22 die Kapsch TrafficCom Guatemala S.A., Guatemala-Stadt, Republik Guatemala.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.**

Die Gesellschaft ist Mitglied einer steuerlichen Gruppe, steuerlicher Gruppenträger ist die KAPSCH-Group Beteiligungs GmbH, Wien. Gemäß § 9 Abs. 1 KStG wird das steuerlich maßgebende Ergebnis des jeweiligen Gruppenmitglieds dem steuerlich maßgeblichen Ergebnis des beteiligten Gruppenmitglieds bzw. Gruppenträgers im

betreffenden Wirtschaftsjahr zugerechnet. Das zusammengefasste Ergebnis der Gruppe wird beim Gruppenträger der Einkommensermittlung gemäß § 7 Abs. 2 KStG zugrunde gelegt und versteuert. Die Steuerumlageverrechnung erfolgt im Wege der Belastungsmethode, wobei nur im Falle eines steuerlichen Gewinns eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten ist. Steuerliche Verluste werden in Form eines internen Verlustvortrags evident gehalten und mit künftigen positiven Ergebnissen verrechnet.

## **F. Sonstige Angaben.**

### **Angaben über Organe und Arbeitnehmer.**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres 2025/26 betrug 509 Angestellte (Vorjahr: 499 Angestellte).

Die laufenden Bezüge des Vorstands (inkl. Pensionskassenzahlungen) betrugen im Geschäftsjahr 2025/26 TEUR 2.041 (2024/25: TEUR 1.783). Die Gesamtvergütung des Vorstands stieg gegenüber dem Vorjahr um 14,5 %.

Ausschlaggebend dafür war im Wesentlichen die Bestellung von Samuel Kapsch per 1. April 2025 in den Vorstand und die damit einhergehende Erweiterung des Vorstands von zwei auf drei Mitglieder. Die durchschnittliche Jahresvergütung eines Vorstandsmitglieds im Berichtszeitraum sank um 14,1 %.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder beliefen sich auf TEUR 14 (2024/25: TEUR 25). In Summe ergeben sich daraus Gesamtbezüge des Vorstands (vor Verrechnung mit Rückstellungsbeiträgen) im Geschäftsjahr 2025/26 in Höhe von TEUR 2.041 (2024/25: TEUR 1.783).

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden Aufsichtsratsvergütungen (inklusive Reisekosten) in Höhe von EUR 140.000,00 (Vorjahr: EUR 142) als Aufwand erfasst.

Wie auch in den Vorjahren wurden keine Vorschüsse oder Darlehen an Mitglieder des Vorstands oder Aufsichtsrats gewährt und auch keine Garantien zu deren Gunsten abgegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat setzen sich aus folgenden Personen zusammen:

#### **Vorstand.**

Georg Kapsch (Vorsitzender)  
Alfredo Escribá Gallego  
Samuel Kapsch (ab 1.4.2025)

#### **Aufsichtsrat.**

Sonja Hammerschmid (Vorsitzende)  
Monika Brodey (Vorsitzende-Stellvertreterin)  
Martin Fellendorf  
Sonja Wallner

Vom Betriebsrat delegiert:

Christian Windisch  
Robert Kutschera

### **Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.**

#### **Vereinbarungen über die Refinanzierung von Finanzverbindlichkeiten**

Kapsch TrafficCom hat ihre finanzierenden Banken laufend über die Geschäftsentwicklung informiert, insbesondere wurden dabei auch die Gründe für die Umsatzverschiebungen sowie deren Auswirkungen offengelegt. Auch wurde zeitnah die Nichterfüllung der vereinbarten Covenants zum Bilanzstichtag und daher das Erfordernis eines Waivers angekündigt. Es gab in weiterer Folge intensiven Austausch, wie die Situation bestmöglich gelöst werden sollte. Schließlich verständigte man sich zur Stabilisierung der Situation der Gesellschaft am 01. Juli 2026 mit den

finanzierenden Banken und Gläubigern des Schuldscheindarlehens auf ein Standstill Agreement. Durch dieses werden sämtliche fälligen und fällig werdenden Forderungen aus den Finanzierungsverträgen (Tilgungen, nicht jedoch Zinszahlungen, Kosten und Gebühren) bis zum 26. Juli 2026 gestundet. Dies betrifft Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Bilanzstichtag 31. März 2026 in Höhe von EUR 90,5 Mio. (und Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen iHv EUR 8,7 Mio. inkl. Zinsen). Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses (27. Juli 2026) hat sich der Stand an den diesbezüglichen Finanzverbindlichkeiten mit Ausnahme der zusätzlich angefallenen Zinsen nicht verändert. Mit dem Abschluss des Standstill Agreements war die Bestellung eines Sanierungsberaters zur Durchführung eines Independent Business Reviews und Erstellung eines Sanierungskonzepts verbunden; ebenso die Bestellung eines unabhängigen Sanierungsberaters zum Review der vom Sanierungsberater durchgeführten Tätigkeiten. Das Standstill Agreement lief bis zum 26. Juli 2026 (oder bei Ausübung der Verlängerungsoption bis zum 30. September 2026), sofern es nicht aufgrund nicht erfüllter Bedingungen oder bei Eintritt gewisser außerordentlicher Kündigungsgründe gekündigt wird. Bis zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses erfolgte keine Kündigung des Standstill Agreements.

Stattdessen wurde am 26. Juli 2026 eine verbindliche Punktation über die Verlängerung des Standstill Agreements sowie über die Refinanzierung der ausstehenden Finanzverbindlichkeiten einschließlich Schuldscheindarlehen vereinbart, wobei wesentliche Bedingungen und Meilensteine aus dem Standstill Agreement fortgeführt wurden.

Diese Punktation ((einschließlich der Verlängerung des Standstill Agreement) ist verbindlich im Sinn des § 885 ABGB aber aufschiebend bedingt durch Vorlage (i) des finalen Restrukturierungskonzepts, (ii) Vorlage des finalen Restrukt-IBR und jeweils erforderlicher Fortbestehensprognosen, sofern sich die Notwendigkeit der Erstellung von Fortbestehensprognosen aus dem Restrukt-IBR ergibt bzw IDW S11 Gutachten für die tolltickets GmbH, (iii) Vorlage einer Bestätigung der Durchfinanzierung des Konzerns (einschließlich ausgewählter Tochtergesellschaften - wie tolltickets GmbH - sowie übergeordneter Gesellschaften wie die KAPSCH-Group Beteiligungs GmbH und die DATAX HandelsgmbH) für die Dauer der Laufzeit der Vereinbarung und über das Nichtvorliegen von Sanierungshindernissen, (iv) Nachweis der aufrechten Beauftragung des Sanierungsberaters und des Unabhängigen Sanierungsberaters, (v) Bestellung und Bestand von Sicherheiten (vi) Bestätigung OeKB, (vii) Bezahlung der Honorare von Banken und Rechtsberatern.

Die finale Restrukturierungsvereinbarung entsprechend der in der Punktation festgelegten Eckpunkte ist bis zum 15. September 2026 abzuschließen.

Die Punktation über die Verlängerung des Standstill Agreements und die Refinanzierung der Finanzverbindlichkeiten sieht im Wesentlichen folgende Regelungen vor:

- Verlängerung des Standstill Agreements bis zum 31. März 2028
- Aussetzung der bisher im Konsortialkredit festgehaltenen Covenants für die Dauer der Punktation bzw. Refinanzierungsvereinbarung
- Vorlage eines finalen Restrukturierungskonzepts und Independent Business Review („Restrukt-IBR“) bis zum 4. September 2026
- Entwicklung eines Milestoneplans zur Umsetzung der sich aus dem Independent Business Review („Restrukt-IBR“) ergebenden operativen Maßnahmen
- Durchführung der Restrukturierungsmaßnahmen gemäß Restrukturierungskonzept wie beispielsweise die Devestition von nicht zum Kerngeschäft zählenden Vermögenswerten und Bereichen sowie die Einleitung eines M&A Prozesses zur Veräußerung von nicht zum Kerngeschäft zählenden Vermögenswerten.
- Umsetzung und Sourcing alternativer Finanzierungen von Garantien
- Sicherheitenstellung in Form einer Sanierungstreuhand und Verpfändung der von der KAPSCH-Group Beteiligungs GmbH gehaltenen Anteile an der Kapsch TrafficCom AG, Verpfändung der KAPSCH-Group Beteiligungs GmbH, Sicherheitenstellung in Form von Markenrechten und Patenten sowie weitere der Sphäre der Gesellschafter zuzurechnender Maßnahmen und Eigentümerbeiträge (z.B. Verzicht auf die Bedienung von Gesellschafteransprüchen sowie Mitwirkungspflichten zur Umsetzung des Restrukturierungskonzepts)
- Zession von Intercompany-Forderungen sowie von entstehenden Forderungen aus der Veräußerung von nicht zum Kerngeschäft zählendem Vermögen
- Pflicht zur Durchführung von Sondertilgungen aus Erlösen im Rahmen von Verwertung von Sicherheiten und anderem excess cash
- Einführung einer Konzern-Mindestliquidität in Höhe von EUR 20 Mio. als neue Covenantregelung, welche monatlich vom unabhängigen Sanierungsberater zu überwachen und bestätigen ist sowie zwei weitere Financial Covenants, die in dem Korridor des Restrukt-IBR vertretbar sind. Mögliche Verletzungen von Covenants während der Laufzeit

der Vereinbarung können geheilt werden, wenn bestätigt werden kann, dass sich der Konzern weiterhin auf dem vereinbarten Sanierungspfad befindet.

- Einräumung von umfassenden Informations-, Einsichts- und Teilnahmerechten für die finanzierenden Banken sowie Bestellung eines mit den finanzierenden Banken abgestimmten Aufsichtsratsmitglieds
- Fortführung der Funktion des Interim Managers (als gemeinsam vertretungsbefugter Vorstand für die Kapsch TrafficCom AG und gemeinsam vertretungsbefugter Geschäftsführer der KAPSCH-Group Beteiligungs GmbH für die Laufzeit der Vereinbarung)
- Fortführung der im Standstill Agreement vorgesehenen Anpassung der Corporate Governance Struktur (wie die Beschränkung der operativen und finanziellen Geschäftsführung auf den ordentlichen Geschäftsbetrieb zur Sicherstellung der Interessen der finanzierenden Finanzinstitute, entsprechend den im Restrukturierungskonzept gesetzten Rahmenbedingungen oder Ausschüttungssperren)
- eine ordentlichen Kündigung der Vereinbarung; außerordentliche Kündigungsrechte bestehen in besonderen Fällen (wie qualifizierter Zahlungsverzug, Insolvenz, Eintritt eines Kontrollwechsels etc.).

Ziel der Punktation und der darin festgehaltenen Maßnahmen ist die gänzliche Rückzahlung der Finanzverbindlichkeiten an die finanzierenden Banken sowie an die Schuldscheingläubiger nach Maßgabe des Restrukturierungskonzepts und des Independent Business Review.

Die finanzierenden Banken haben weiters zugesagt, ihre Avalrahmen um bis zu EUR 14 Mio. zu erhöhen, damit der Konzern einerseits auslaufende Garantien und andererseits zusätzlichen Bedarf für Neuprojekte eindecken kann.

Aufgrund der in den Vereinbarungen vorgesehenen Maßnahmen geht die Gesellschaft davon aus, dass die operative Geschäftstätigkeit iSd Going-Concern-Prämisse fortgeführt werden wird. Diese hängt unmittelbar von der Einhaltung und Umsetzung der in der Punktation zum Standstill Agreement und Refinanzierung vorgesehen Bedingungen (insbesondere der Erfüllung der aufschiebenden Bedingungen), der Generierung von liquiden Mitteln zur Einhaltung der Mindestliquidität sowie zwei weitere Financial Covenants ab, die in dem Korridor des Restrukt-IBR vertretbar sind. Hinsichtlich bestandsgefährdender Risiken und Unsicherheiten wird auf Angabe A. Allgemeine Grundsätze – Angabe zur Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern Prämisse) verwiesen.

### **Veräußerung einer wesentlichen Tochtergesellschaft**

Am 8. Juli 2026 wurde ein Transaktionsvertrag über die Veräußerung der Mehrheit der Anteile an tolltickets GmbH mit Sitz in Rosenheim, Deutschland, unterzeichnet. Ein Closing wird Ende des Jahres erwartet. Es wird ein Ertrag aus der Entkonsolidierung nach heutiger vorläufiger Einschätzung erwartet.

Wien, am 27. Juli 2026



Georg Kapsch  
Vorsitzender des Vorstands



Alfredo Escribá Gallego  
Mitglied des Vorstands



Samuel Kapsch  
Mitglied des Vorstands (seit 1. April 2025)

# **Erklärung der gesetzlichen Vertreter.**

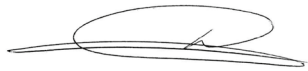
*Gemäß § 124 Abs. 1 BörseG 2018.*

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 27. Juli 2026



Georg Kapsch  
Vorsitzender des Vorstands



Alfredo Escribá Gallego  
Mitglied des Vorstands



Samuel Kapsch  
Mitglied des Vorstands

# **Bestätigungsvermerk.**

## *Bericht zum Jahresabschluss.*

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den beigelegten Jahresabschluss der Kapsch TrafficCom AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2026, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und den Erläuterungen zum Jahresabschluss (Anhang), geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. März 2026 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### **Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung**

Wir verweisen auf Abschnitt „A. Allgemeine Grundsätze – Angabe zur Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern-Prämisse)“ des Anhangs, in dem beschrieben wird, dass die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 216.604 zum 31. März 2026 das Umlaufvermögen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 158.969 um TEUR 57.635 überschreiten. Wie im Abschnitt „D. Erläuterungen zu Posten der Bilanz – Verbindlichkeiten“ des Anhangs beschrieben, wurden mit 31. März 2026 die vertraglich vereinbarten Finanzkennzahlen (Covenants) gebrochen, wodurch es zu einer Reklassifizierung der entsprechenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf von bis zu einem Jahr) zum 31. März 2026 gekommen ist, da der Verzicht der finanzierenden Banken auf die Einhaltung der Finanzkennzahlen (Covenants) erst nach dem Bilanzstichtag im Rahmen einer Puktation zur Restrukturierung vom 26. Juli 2026 erfolgte.

Am 1. Juli 2026 wurde mit den finanzierenden Banken und den Gläubigern der Schuldscheindarlehen ein Standstill Agreement bis zum 26. Juli 2026 abgeschlossen. In weiterer Folge wurde am 26. Juli 2026 eine Puktation über die Verlängerung des Standstill Agreement und die Refinanzierung der ausstehenden Schuldscheindarlehen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bis zum 31. März 2028 verbindlich vereinbart.

Mit dem Abschluss des Standstill Agreement war die Bestellung eines Sanierungsberaters zur Durchführung eines Independent Business Reviews und Erstellung eines Sanierungskonzepts verbunden. Zudem wurde ein unabhängiger Sanierungsberater beauftragt, die Durchfinanzierungsfähigkeit der Gesellschaft, das Nichtvorliegen von Sanierungshemmnissen und die Einhaltung von Finanzkennzahlen (Covenants) zu überwachen.

Die Fortführung des Unternehmens ist von der Umsetzung der in der aktualisierten Liquiditätsplanung aus dem Restrukturierungskonzept und Independent Business Review („Restrukt-IBR“) enthaltenen Maßnahmen, d.h. insbesondere von der Erreichung der geplanten Umsatzsteigerungen und Kosteneinsparungen und dem erfolgreichen Abschluss (Closing) des Verkaufs der tolltickets GmbH, Deutschland sowie dem Erhalt zusätzlicher Avallinien für das weltweite Geschäft, die Verwertung von nicht zum Kerngeschäft zählenden Vermögenswerten sowie der Fähigkeit, auftretende Budgetabweichungen durch entsprechende Gegenmaßnahmen zu kompensieren, abhängig, damit die Finanzkennzahlen gemäß Puktation zur Restrukturierungsvereinbarung vom 26. Juli 2026 (Mindestkonzernliquidität in Höhe von MEUR 20 sowie zwei weitere noch vom Sanierungsberater vorzuschlagende Kennzahlen, die im Korridor des Restrukt-IBR vertretbar sind) eingehalten werden können bzw. die vorgesehene Kredittilgungen bedient werden können.

Wie in Abschnitt „A. Allgemeine Grundsätze – Angabe zur Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern-Prämisse)“ dargelegt, besteht eine wesentliche Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Fortführung der Gesellschaft aufwerfen kann, wenn diese die Maßnahmen nicht erfolgreich umsetzt oder die zusätzlich benötigte Liquidität nicht sichern kann bzw. wenn die aufschiebenden Bedingungen der Puntation der Restrukturierungsvereinbarung vom 26. Juli 2026 nicht erfüllt werden können (insbesondere dem Erhalt einer Bestätigung des unabhängigen Sanierungsberaters über die Durchfinanzierung der Gesellschaft sowie Bestätigung über das Nichtvorliegen von Sanierungshindernissen). Infolgedessen wäre die Gesellschaft möglicherweise nicht in der Lage, ihre Vermögenswerte und Schulden zum 31. März 2026 im normalen Geschäftsverlauf zu realisieren oder zu tilgen, was zur Zahlungsunfähigkeit führen könnte.

Unser Prüfungsurteil ist in Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

## **1. Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen und Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen**

### **■ Sachverhalt**

Die Kapsch TrafficCom AG, Wien, weist als Holdinggesellschaft wesentliche Anteile an verbundenen Unternehmen (Buchwerte in Höhe von TEUR 124.120 (Vorjahr: TEUR 134.357)) und Beteiligungen (Buchwerte in Höhe von TEUR 1.042 (Vorjahr: TEUR 1.316)) zum 31. März 2026 aus. Des Weiteren bestehen noch Ausleihungen in Höhe von TEUR 61.649 (Vorjahr: TEUR 60.572) an verbundene Unternehmen, sowie Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 37.300 (Vorjahr: TEUR 43.772).

Gemäß § 204 Abs. 2 UGB sind Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abzuschreiben. Gemäß § 207 UGB ist bei Gegenständen des Umlaufvermögens (Darlehensforderungen) das strenge Niederstwertprinzip zu berücksichtigen. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind, diese sind jedoch mit den Anschaffungskosten gedeckelt.

Auf Basis der Werthaltigkeitstests wurden im Geschäftsjahr 2025/26 Abschreibungen in Höhe von TEUR 22.506 auf Anteile an verbundenen Unternehmen (davon im Wesentlichen TEUR 13.641 auf Kapsch TrafficCom Transportation S.A.U. Spanien, TEUR 4.971 auf die tolltickets GmbH, Deutschland, TEUR 1.550 auf die Kapsch TrafficCom South Africa Holding (Pty) Ltd. Südafrika), gebucht. Zudem wurden Zuschreibungen in Höhe von TEUR 3.110 auf die Kapsch Telematic Services Sp. Z.o.o., Polen vorgenommen.

Es wurde kein Wertberichtigungsbedarf auf den Buchwert der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie auf die Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen identifiziert.

Die gesetzlichen Vertreter sind der Auffassung, dass weitere Wertminderungen bzw. Wertaufholungen (gedeckt mit der Höhe der Anschaffungskosten) bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen, den Beteiligungsunternehmen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen zum 31. März 2026 nicht gegeben sind und daher keine weitere außerplanmäßige Abschreibung bzw. Zuschreibung erforderlich ist.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie der Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erfordert wesentliche Schätzungen des Managements über die künftige Marktentwicklung und die Gewinnwahrscheinlichkeit

von Aufträgen der Tochtergesellschaften im Planungszeitraum. Dies betrifft insbesondere Mauterrichtungsprojekte im Segment Tolling, wo der Auftragseingang sehr volatil ist und die Vergabe der Projekte in der Regel auf Basis von Ausschreibungen erfolgt sowie im Segment Traffic Management (TM) die Fähigkeit ausreichende kurzfristige kontrahierte Projekte zu generieren, um die Fixkostenbasis zu decken, was regelmäßig mit gewissen Unsicherheitsfaktoren verbunden ist. Darüber hinaus bestehen in der Bewertung erhebliche Ermessensspielräume, insbesondere in Bezug auf den Diskontierungszinssatz und die Wachstumsrate für die ewige Rente. Für den Abschluss besteht aufgrund dieser Schätzunsicherheiten das Risiko einer Überbewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, weshalb dies als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt identifiziert wurde. Die Werthaltigkeit der Ausleihungen an verbundene Unternehmen unterliegt ebenfalls wesentlichen Schätzungen des Managements. Diese Schätzungen beziehen sich auf die Zukunftsaussichten der Tochtergesellschaften und ihre Fähigkeit, die ausständigen Darlehen zurückzuzahlen. Aufgrund dieser Unsicherheit besteht das Risiko einer Überbewertung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen im Abschluss, weshalb dies ebenfalls als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt identifiziert wurde.

#### ■ **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**

Wir haben die Vorgehensweise des Managements bezüglich der Werthaltigkeitsbeurteilung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen dahingehend beurteilt, ob sie einen möglichen Abwertungsbedarf angemessen identifiziert hat.

Dabei haben wir zunächst ein Verständnis über das Bewertungsmodell an sich und die wesentlichen Werttreiber der beizulegenden Werte erlangt.

Unter Einbezug unserer internen Bewertungsspezialisten haben wir überprüft, ob die gewählte Bewertungsmethode anerkannten Bewertungsgrundsätzen entspricht, und haben die wesentlichen Treiber für die künftige Entwicklung (wie Umsatz, Aufwendungen, Projektplanung, Investitionen, Veränderungen im Working Capital) sowie die wesentlichen Risiken für mögliche Abweichungen von den Planannahmen analysiert, kritisch gewürdigt und in Gesprächen mit dem Management erörtert. Die Annahmen in Bezug auf Diskontierungszinssatz und Wachstumsrate wurden anhand von externen Markt- und Branchendaten überprüft sowie das Berechnungsmodell rechnerisch nachvollzogen. Zusätzlich haben wir geprüft, ob die entsprechenden Darlehensforderungen wertberichtigt wurden, wenn der Buchwert über dem beizulegenden Zeitwert liegt.

Die von der Gesellschaft eingesetzten Bewertungsmodelle sind für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen sowie der Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Darlehensforderungen geeignet. Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Bewertungsparameter sind vertretbar.

#### ■ **Verweis auf weitergehende Informationen**

Wir verweisen zu weitergehenden Informationen auf den Anhang der Kapsch TrafficCom AG, Wien, Abschnitt „D. Erläuterungen zu Posten der Bilanz“ unter „Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ und unter „Umlaufvermögen – Forderungen“ sowie Abschnitt „E. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung – Finanzergebnis“.

## **2. Einhaltung der Financial Covenants gemäß Finanzierungsvereinbarung, Standstill Agreement und Punktation zur Restrukturierungsvereinbarung**

#### ■ **Sachverhalt**

Die nachteilige Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2025/26 hat dazu geführt, dass zum Bilanzstichtag 31. März 2026 die Gesellschaft die in der Finanzierungsvereinbarung vereinbarten Konzern-Finanzkennzahlen (Covenants) nicht eingehalten hat. (Konzerneigenkapitalquote unter 22,5 %; Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA des Konzerns über 3,75). Da bis zum Bilanzstichtag kein Verzicht der finanzierenden Banken auf die Einhaltung der Finanzkennzahlen (Covenants) vorlag, wurden die betroffenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in voller Höhe als mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ausgewiesen.

Zur Stabilisierung der Situation der Gesellschaft wurde am 1. Juli 2026 mit den finanzierenden Banken und Gläubigern des Schuldscheindarlehens ein Standstill Agreement abgeschlossen. Durch dieses wurden sämtliche fälligen und fällig werdenden Forderungen aus den Finanzierungsverträgen (Tilgungen, nicht jedoch Zinszahlungen, Kosten und Gebühren) bis zum 26. Juli 2026 gestundet. Dies betrifft ausstehende Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 8.665 sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 90.521 zum Bilanzstichtag

31. März 2026. Mit Puktation vom 26. Juli 2026 und Beschluss der finanzierenden Finanzinstitute wurde das Standstill Agreement bis zum 30. September 2026 verlängert.

Weiters hat der Vorstand am 26. Juli 2026 mit den finanzierenden Kreditinstituten und Schuldscheindarlehensgläubigern eine Puktation zur Restrukturierungsvereinbarung unterzeichnet, die im Wesentlichen folgende Regelungen vorsieht:

- Fortsetzung und Verlängerung des Standstill Agreement bis zum 31. März 2028
- Aussetzung der Finanzkennzahlen (Covenants) für die Dauer der Restrukturierungsvereinbarung bzw. Verzicht auf Geltendmachung bestehender oder bis zum Abschluss der Restrukturierungsvereinbarung eingetretener Nichteinhaltung von Financial Covenants (Waiver)
- Umsetzung von operativen Restrukturierungsmaßnahmen nach Maßgabe eines Restrukturierungskonzeptes durch Begleitung eines Sanierungsberaters („Restrukt-IBR“) und Überwachung durch einen unabhängigen Sanierungsberater
- Financial Covenants (Mindestkonzernliquidität in Höhe von MEUR 20 sowie zwei weitere noch vom Sanierungsberater vorzuschlagende Kennzahlen, die im Korridor des Restrukt-IBR vertretbar sind); und
- Diese Puktation ist verbindlich im Sinn des § 885 ABGB aber aufschiebend bedingt durch (i) Vorlage des finalen Restrukturierungskonzeptes, (ii) Vorlage des finalen Restrukt-IBR und jeweils erforderlicher Fortbestehensprognosen, sofern sich die Notwendigkeit der Erstellung von Fortbestehensprognosen aus dem Restrukt-IBR ergibt, (iii) Vorlage einer Bestätigung der Durchfinanzierung und über das Nichtvorliegen von Sanierungshindernissen, (iv) Nachweis der aufrechten Beauftragung des Sanierungsberaters und des Unabhängigen Sanierungsberaters, (v) Bestellung und Bestand der Sicherheiten, (vi) Bestätigung OeKB, (vii) Bezahlung der Honorare von Banken- und Rechtsberatern

Aufgrund der wesentlichen Auswirkungen dieser Vereinbarungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) der Gesellschaft haben wir diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt (Key Audit Matter) identifiziert.

#### ■ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die bilanzielle Abbildung der Nichteinhaltung der Finanzkennzahlen auf ihre Übereinstimmung mit den Vorgaben des Unternehmensgesetzbuches im Hinblick auf den Ausweis der betroffenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr gewürdigt. Wir haben die hieraus resultierenden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Annahme der Unternehmensfortführung der Gesellschaft beurteilt und in diesem Zusammenhang die integrierte Unternehmensplanung, sowie den vom Management und Sanierungsberater erstellten Restrukturierungskonzept und Independent Business Review („Restrukt-IBR“) als Grundlage der Going-Concern-Einschätzung unter Einbeziehung von internen Restrukturierungsspezialisten gewürdigt. Darüber hinaus haben wir gewürdigt, ob der Eintritt der aufschiebenden Bedingungen zur Puktation der Restrukturierungsvereinbarung hinreichend wahrscheinlich ist bzw. ob diese verbindlich ist.

Wir haben die durch den Vorstand im Jahresabschluss vorgenommenen Angaben zu den Finanzkennzahlen, zur Refinanzierung sowie zur Unternehmensfortführung auf ihre Angemessenheit und Vollständigkeit hin beurteilt. Außerdem haben wir die Bedingungen der Puktation zur Restrukturierungsvereinbarung durchgesehen und im Hinblick auf die (zukünftige) Einhaltung der darin festgelegten Anforderungen durch die Gesellschaft – einschließlich der neu vereinbarten Finanzkennzahlen, Fristen und Verpflichtungen – gewürdigt.

Mit der Puktation zur Restrukturierungsvereinbarung vom 26. Juli 2026 ist die Bilanzierung unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft angemessen, auch wenn eine wesentliche Unsicherheit zur Fortführung der Gesellschaft wie im Abschnitt „A. Allgemeine Grundsätze – Angabe zur Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern Prämisse)“ erläutert, besteht. Der Ausweis der Schuldscheindarlehen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die entsprechenden Anhangsangaben sind sachgerecht.

#### ■ Verweis auf weitergehende Informationen

Wir verweisen auf die Angaben der Gesellschaft in den Abschnitten „A. Allgemeine Grundsätze – Angabe zur Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern-Prämisse)“, „D. Erläuterungen zu Posten der Bilanz – Verbindlichkeiten“ und „F. Sonstige Angaben – Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag“.

## **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufge-

deckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### *Urteil*

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### *Erklärung*

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

#### *Ergänzung*

Hinsichtlich der wesentlichen Unsicherheit in Bezug auf die Unternehmensfortführung verweisen wir auf den Abschnitt 1.1 „Geschäftsverlauf“ des Lageberichtes, der die Analyse der Lage des Unternehmens beschreibt. Weiters verweisen wir auf den Abschnitt 2.1 „Ausblick“ des Lageberichtes, der auf die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens und die Ausführungen zum Liquiditätsrisiko und zum Risiko der Unternehmensfortführung im Lagebericht eingeht.

#### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 3. September 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 31. Oktober 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2002 Abschlussprüfer des Jahresabschlusses.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

#### **Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Frédéric Vilain.

Wien

27. Juli 2026

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Frédéric Vilain e.h.

Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

**Haftungsausschluss.**

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind zukunftsgerichtet. Sie enthalten die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“, „planen“, „annehmen“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung. Zukunftsgerichtete Aussagen spiegeln die Ansichten und Erwartungen des Unternehmens wider. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Die Leserin/Der Leser sollte daher nicht übermäßig auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Kapsch TrafficCom ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach geltendem Recht erforderlich.

Dieser Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt und unter gewissenhafter Prüfung sämtlicher Daten erstellt. Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bei Personenbezeichnungen achten die Autor\*innen darauf, möglichst durchgängig die männliche und die weibliche Form zu verwenden (zum Beispiel Mitarbeiter\*innen). Aus Gründen der Lesbarkeit wird vereinzelt nur die männliche Form angeführt. Es sind aber stets Personen aller Geschlechtskategorien gemeint.

Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere von Kapsch TrafficCom zu kaufen oder zu verkaufen.

**Impressum.**

Medieninhaber und Hersteller: Kapsch TrafficCom AG  
Verlags- und Herstellungsort: Wien, Österreich  
Redaktionsschluss: 27. Juli 2026

## **Kapsch TrafficCom**

**Kapsch TrafficCom** ist ein weltweit anerkannter Anbieter von Verkehrslösungen für nachhaltige Mobilität, mit Projekterfolgen in mehr als 50 Ländern. Innovative Lösungen in den Bereichen Maut und Verkehrsmanagement tragen zu einer gesünderen Welt ohne Staus bei.

Mit One-Stop-Shop-Lösungen deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette der Kunden ab, von Komponenten über Design bis zu der Implementierung und dem Betrieb von Systemen.

Kapsch TrafficCom, mit Hauptsitz in Wien, verfügt über Tochtergesellschaften und Niederlassungen in mehr als 25 Ländern und notiert im Segment Prime Market der Wiener Börse (Symbol: KTCG). Im Geschäftsjahr 2025/26 erwirtschafteten rund 2.700 Mitarbeiter\*innen einen Umsatz von EUR 431 Mio.

**>>> [www.kapsch.net](http://www.kapsch.net)**